



# Westendorfer Bote

36. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-  
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Juni 2020



Nur noch selten sieht man so schöne Schmetterlinge wie diesen Schwalbenschwanz (Bild: H. Laiminger).



## DANKE

... für euer Vertrauen in dieser  
BESONDEREN Zeit.

Es ist ein **gutes Gefühl**, wenn man weiß, dass  
man **auf die Einheimischen zählen kann**.

Ich freue mich auf euren Besuch in MEINER  
BUNTEN WELT.



**Meine bunte Welt**  
Bücher - Spielwaren - Geschenkartikel



Achtung:  
geänderte  
Öffnungszeiten!

Meine bunte Welt, Katrin Pletzer, Dorfplatz 5, Westendorf, Tel.: 05334 30185, E-Mail: [meinebuntewelt@a1.net](mailto:meinebuntewelt@a1.net)  
**Öffnungszeiten:** Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 09:00–12:00 Uhr und von 15:00–18:00 Uhr  
Samstag: 09:00–12:00 Uhr, Mittwoch geschlossen!

## Inhalt

### Thema

- 4 Meine verlorenen Jahre (Teil 1)
- 6 Auf die Entfernung kommt es an!
- 7 Kühe als Klimasünder?
- 10 Zum Nachdenken: Kritik

### Mitteilungen

- 12 Aus dem Gemeinderat
- 14 Fahrradwettbewerb
- 15 Sonnentag-Anmeldung
- 16 Heizungstausch-Förderung
- 17 Strom aus Sonne
- 18 Problemstoffsammlung
- 19 Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim
- 20 Gemeindebücherei
- 21 Schwimmbad

### Schulen

- 22 Alpenschule
- 23 Die Polytechnische Schule berichtet
- 23 Neue Freizeitbetreuerin

### Tourismusverband, Wirtschaft

- 24 Was ist los im Sommer?
- 25 Regionalwerbung einmal anders
- 26 AUSZEIT-Reisegutscheine
- 26 Brixentaler HerbstWanderWoche

### Sozial- und Gesundheitssprengel

- 34 Kinderkrippen
- 35 Mütter-Eltern-Beratung

### Vereinsnachrichten

- 36 Alpenvereinsinformationen
- 37 Volleyball
- 38 Obst- und Gartenbauverein
- 39 Landjugend
- 40 Tennis-Nachrichten

### Aus der Pfarre

- 42 Pfarrbrief
- 44 Aus der Pfarre
- 44 Wir gratulieren zum Geburtstag

### Service

- 45 Kinderseite
- 48 Ernährungstipp
- 50 Liebevoller Umgang ...
- 53 Leserbrief
- 54 Das Wetter im Mai
- 55 Termine

## In eigener Sache



Im vergangenen Jahr war ein Themenschwerpunkt dem Klimawandel gewidmet. Die Beiträge beleuchteten das Artensterben, die Kreuzfahrten und die Auswüchse der Modeindustrie. Ein Artikel fasste zusammen, was sich ändern müsste, sollte eine Umkehr gelingen. In diesem Beitrag, der zu einigen Diskussionen führte, waren weitere Bereiche angeführt, die den Klimawandel verschärfen.

Mittlerweile hat das Coronavirus dafür gesorgt, dass sich vieles grundlegend zu ändern scheint. Trotzdem wollen wir in den folgenden Ausgaben den genannten Bereichen Raum geben, schließlich bietet der Umbruch durch Covid-19 auch die Chance, manches zum Positiven zu verändern. Neben dem Touris-

mus prägt vor allem die Landwirtschaft unsere Region. Deshalb habe ich nun zu diesem Bereich einen Artikel zusammengestellt (Seite 7). Die Themenseiten werden durch einen Beitrag über die Klimatarier (Seite 6), einen Bericht von Jakob Gossner über seine Kriegserlebnisse (Seite 4) und Gedanken von Hans Laiminger (Seite 10) vervollständigt.

Viele Leser haben sich über das Kreuzworträtsel in der Maiausgabe gefreut, deshalb ist auch im Juni eines dabei (und vielleicht auch im Juli). Auch die Lösungen fehlen nicht. Mehr dazu auf Seite 50!

A. Sieberer

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, E-Mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Katrin Schweiger

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

**Der Westendorfer Bote -  
seit über 35 Jahren Monat für Monat  
gratis in jeden Haushalt**

# Weitere Schritte in Richtung Normalität

Nach und nach nähert sich unser Leben wieder einem normalen Zustand an. Anfang Mai durften auch die Friseure und die Kosmetikbetriebe wieder Kunden empfangen, Mitte Mai kamen die Gastronomiebetriebe dazu. Die Schulen öffneten am 18. Mai ihre Pforten, wobei der Unterricht bis Juli in einem „Schichtbetrieb“ geführt wird. Auch Gottesdienste sind seither (mit Einschränkungen) wieder möglich.

Worauf aber die meisten sehnsüchtig gewartet haben: Anfang Mai wurden die strengen Ausgangsbeschränkungen aufgehoben durfte, man durfte nun wieder Freunde treffen und mit ihnen unterwegs sein. Der vorgeschriebene Sicherheitsabstand muss aber wei-

terhin eingehalten werden, ebenfalls aufrecht bleibt die Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln und in den Geschäften.

Ende Mai durften auch die Beherbergungsbetriebe unter Auflagen öffnen, und für Mitte Juni wurden die ersten Grenzöffnungen angekündigt, was besonders die Tourismuswirtschaft freut. Ob und wann eine echte Reisefreiheit herrschen wird, ist allerdings noch offen.

Zu Pfingsten öffneten auch die Schwimmbäder (mit Einschränkungen), und die Bergbahnen starteten den Sommerbetrieb. Die Musikkapellen und Chöre durften (mit Einschränkungen) Anfang Juni mit der Probenarbeit beginnen.

Die Infektionszahlen gingen



*Diese beiden Enten warten brav auf den Bus, auch der Sicherheitsabstand passt. Aber der vorgeschriebene Mundschutz für den Bus fehlt (Bild: K. Höss)!*

in der zweiten Aprilhälfte meldete das Land den Bezirk Kitzbühel erstmals coronastark zurück. Am 22. Mai

meldete das Land den Bezirk Kitzbühel erstmals coronafrei.

## Online-Kurse

Aufgrund der Corona-Krise mussten alle laufenden Kurse beendet werden. Allerdings bieten viele Tiroler Erwachsenenschulen ein Online-Angebot mit Webinaren und Videos von Referenten und Trainern.

Unter [www.tiroler-bildungsforum.at](http://www.tiroler-bildungsforum.at) sind diese Angebote frei zugänglich.



### Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

## Wohnsitz-Prüfungen

Laut Bezirksmedien haben etliche Gemeinden die vergangenen Wochen genützt, um illegale Wohnsitze zu eruieren. Die Gelegenheit

war günstig, da durch die Coronakrise alle, die unrechtmäßig einen Freizeitwohnsitz besitzen, in ihren Heimatländern festsaßen.

## 90 Jahre Rechtsverkehr

Im April 1930, also vor 90 Jahren, wurde in Tirol (außer Osttirol) die „Rechtsfahrordnung“ im Straßenverkehr eingeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt musste man auf der linken Seite fahren, wie es heute noch in vielen Ländern vorgeschrieben ist, u.a. in Großbritannien, Irland, Malta, Zypern, Indien, Pakistan, Japan, Australien und Neuseeland.

In Österreich gab es lange Zeit keine einheitliche Regelung.

Das erste Bundesland mit der Rechtsfahrordnung war üb-

rigens Vorarlberg (1921), die nächsten nach Tirol waren die Kärntner (und auch Osttirol), die 1935 - nach dem Bau der Großglockner-Hochalpenstraße - auf rechts umschwenkten. Die übrigen österreichischen Bundesländer kamen im Zuge des Anschlusses an das Deutsche Reich dazu.

Eine Besonderheit war das Bundesland Salzburg: Im Pinzgau und im Gasteinertal wurde zwischen 1930 und dem Anschluss rechts gefahren, im Rest Salzburgs links.

*Quelle: Unter uns*

Josef Gossner berichtet von seinen Erlebnissen am Ende des Zweiten Weltkriegs

# Meine verlorenen Jahre

*Jakob Gossner ist den Lesern des Westendorfer Boten von seiner Schilderung des Wegbaus in die Oberwindau bekannt (August 2017). Nun berichtet er anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Kriegsende“ von seinen Erlebnissen.*

Am 15. Juli 1943 ich war ich auf der Baumgartenalm als Melker und Hirte, zu dieser Zeit auf der Hochalm „Oberkar“. Nach dem Melken (von 3 Uhr früh bis 6 Uhr) musste ich schnell zur Niederalm hinunter und mich umziehen, weil die Musterung in Kitzbühel anstand. Mit dem Fahrrad eilte ich zum Bahnhof Westendorf, von dort ging es mit dem Zug weiter. Ich dachte nicht im Traum daran, für „wehrfähig“ befunden zu werden, da ich klein und sehr schwächlich war.

Die Musterung wurde mit einer kleinen Jause im Hotel „Andreas Hofer“ abgeschlossen. Schnell ging es mit dem Zug nach Westendorf zurück und mit dem Rad – damals natürlich noch ohne Gangschaltung und selbstverständlich ohne Stromunterstützung - auf die Baumgartenalm. Dann eilte ich auf die Hochalm, denn am nächsten Morgen stand um 3 Uhr wieder das Melken an.

Es dauerte vier Wochen, bis ich die „Einberufung zum Reicharbeitsdienst“ erhielt. Am 15. Oktober musste ich nach Hohenems in Vorarlberg. Da piff ein anderer Wind! Ich war in einer Stube mit 15 Mann einquartiert, um

6 Uhr war Tagwache und anschließend Frühspurt, meistens ein 10-km-Lauf. Nach dem Frühstück ging es mit einer Singstunde oder politischem Unterricht weiter, ehe wir auf den Hof mussten und das Singen und Marschieren übten. Klappte es nicht so, wie die Vorgesetzten sollten, hieß es: „Hinlegen – auf – marsch, marsch!“ Und das viele Male! Manchmal gab es auch Gewaltmärsche, die bis Mittag dauerten.

Das Mittagessen war oft ein Gemüseintopf mit einem Glas Wasser. Nach der kurzen Essenspause ging es mit Marschieren, Singen und Übungen, bei denen man sich sputen musste, weiter, so lange, bis es klappte und die Oberen zufrieden waren!

Am Abend gab es Suppe und Brot, ehe wir noch einmal das Singen trainieren mussten. Um 22 Uhr war Nachtruhe. Jeder musste Hände und Füße vorzeigen. Wenn diese bei irgendeinem nicht sauber genug waren, mussten alle wieder hinaus auf den Hof und hieß wieder: „Hinlegen – auf – marsch, marsch!“ Ein Mann hatte Stubendienst und war dafür zuständig, dass alles in Ordnung war und das Licht rechtzeitig ausgeschaltet wurde – bis 6 Uhr früh.

Dann hörte man wieder die Trillerpfeife und es hieß: „Alles antreten zum Frühspurt!“ Wir mussten laufen, laufen, laufen. Nicht selten bekam ich Herzstechen und musste mich hinknien, bis es besser war.

Bereits in der zweiten Woche bekamen wir ein Gewehr in die Hand gedrückt und übten mit blinder Munition. Wir mussten aber manchmal auch in den Feldern rund um Hohenems arbeiten. Wir legten Drainagen an, denn viele der Felder waren sehr sumpfig. Diese Arbeit empfanden wir fast wie eine Erholung, da wir nicht ständig unter dem Drill standen. Abends ging es wieder zurück in die Baracke und der Zauber ging wieder von neuem an.

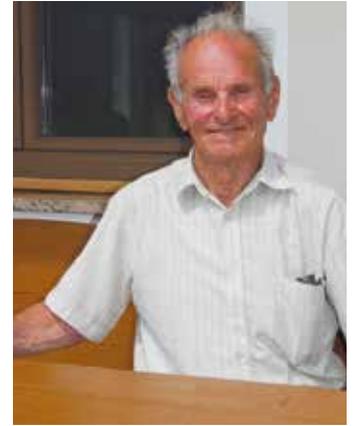
Bis zum 5.2.1944 ging es so weiter. An diesem Tag wurden wir entlassen und durften nach Hause fahren. Aber, oh Schreck! Dort wartete schon die Einberufung nach Villach!

Am 15.2. musste ich den Weg nach Kärnten antreten, wo es sofort mit dem Drill, den wir in Vorarlberg kennengelernt hatten, weiterging. Vor allem die tagelangen Märsche mit schwerem Gepäck waren schlimm!

Drei Wochen lang dauerte diese Vorbereitung, dann ging es nach Slowenien. Plötzlich wurde es gefährlich, man wusste nie, wo die Gefahr steckte – für einen 17-Jährigen eine dramatische Erfahrung!

Im Herbst kam ich zurück nach Villach und wurde der 5. Gebirgsdivision in Italien zugeteilt. Wir wurden in Viehwaggons gepfercht und traten den Weg nach Tirol an.

In Wörgl war Fliegeralarm. Alles musste aus dem Zug. Ein Kamerad flüchtete mit



*Jakob Gossner wird bald 94 Jahre alt.*

mir in den nächsten Wald, wo wir uns versteckten. Da wir übermüdet waren, schliefen wir ein und erschrecken, als wir später feststellen mussten, dass unser Zug bereits weg war. Zufällig stand aber im Bahnhof ein anderer Zug, der nach Italien fuhr. Er war besetzt mit Polen, die freiwillig im deutschen Heer dienten. Wir setzten uns mit dem Transportleiter, einem Leutnant, in Verbindung, sodass es uns gelang, mit diesem Zug den Weg in den Süden antreten zu können. Aber, o Schreck: Unser Gepäck war ja im anderen Zug!

Im „Polenzug“ wurden wir ordentlich gepflegt, und so erreichten wir Rovereto. Da der Zug nach Mailand weiterfuhr und wir nach Verona mussten, stiegen wir aus. Vor dem Bahnhof stand ein Laster mit Obst und Weintrauben, der auf dem Weg nach Verona war. Wir durften auf der Ladefläche mitfahren. Dort war es sehr kalt.

Im Bahnhof von Verona stand unser Zug, der für die

Weiterfahrt an die Westfront vorbereitet wurde. Unser Gepäck hatte man aber abgeladen und zu einer weit entfernten Kaserne gebracht. Obwohl wir uns schleunigst dorthin auf den Weg machten, fuhr „unser“ Zug wieder ohne uns beide ab.

Einen Tag später konnten wir nachfolgen, aber die Fahrt nach Turin dauerte zwei Tage, da es wegen vieler Fliegeralarme zahlreiche Unterbrechungen gab. Turin war aber noch nicht das Ziel, wir mussten nach Pinerolo, wo wir mitten in der Nacht ankamen. Aber wo war unsere Einheit? Auf unserer Suche kamen wir an ein großes Gebäude, das wie eine Kaserne aussah. Wir klopfen an und staunten nicht schlecht, als uns ein Pater öffnete. Wir waren in einem Kloster gelandet!

Als wir weitersuchten, wurden wir von einem Wachmann nach einem Lösungswort gefragt, das wir wussten. So kamen wir endlich bei unserer Einheit an, die in einem Pferdestall untergebracht war.

Und so legte wir uns in einen Winkel und erwarteten unser Todesurteil – wegen Entfernens von der Einheit.

In der Früh mussten alle antreten und wurden aufgerufen. Wir zwei mussten vortreten und wurden vom Hauptmann sofort angebrüllt. „Ihr gehört erschossen!“, schrie er, aber wir wurden doch wieder zum Dienst eingeteilt. Ich war bei der 8. Batterie, 5. Artillerieregiment, mein Kamerad kam in eine andere Abteilung.

Erst fünf Jahre später haben wir uns wiedergesehen!

Erledigt war mein Fernbleiben vom Transport jedoch nicht. In Pinerolo musste ich mich in der Schreibstube melden. Ein Hauptmann musterte mich intensiv und befragte mich, warum ich mich vom Transport entfernt hatte.

Dieser Offizier war aber freundlich gesinnt, irgendwie wie ein Vaterersatz. Ich erfuhr, dass er aus Innsbruck stammte. Als er meine ganze Geschichte gehört hatte – vom Fliegeralarm in Wörgl bis zum Gepäck in Verona -, meinte er: „Wir lassen die Sache ruhen, aber ganz ohne Strafe kommst du nicht davon!“ Und so musste ich jeden Tag um 3 Uhr früh mit dem Tragtier Verpflegung auf die Beobachtungsstelle auf dem Berg bringen, außerdem die Post und Brennholz, denn es lag ja Schnee auf den Bergen, da es schon November war. Diese Strafe nahm ich gern auf mich.

Bald kam ein Stellungswechsel, wir mussten in das Tendatal nördlich von Nizza. Drei Nächte lang war unser Tross mit Pferden und Geschützen unterwegs. Bei Tag konnte man nicht gehen, zu groß war die Gefahr, die von Tieffliegern ausging. Die Amerikaner waren ja offenbar bereits in der Nähe von Rom!

Knapp vor Weihnachten mussten wir diese Stellung wegen Beschuss vom Meer aus aufgeben. Wir zogen uns in die Nähe der französischen Grenze zurück und waren ganz in der Nähe der (heute) bekannten französischen Wintersportorte. Über Weihnachten gab es dort sehr viel Schnee und es war äußerst kalt. Dafür war es ziemlich



Aktueller Kartenausschnitt mit Pinerolo (unten links)

ruhig – mit Ausnahme einzelner Störfeuer. In der Silvesternacht machten zwei „Trottel“ zwei Abschüsse mit Geschützen. Prompt kam ein Feuerhagel zurück und eine Unterkunft wurde voll getroffen, was zwei Kameraden das Leben kostete.

Ende Jänner wurde ich zum Divisionsstab abgestellt – für Nachkommende und als Begleitschutz für Offiziere bei Einsätzen gegen Banden in den Bergen des Aostatal. Bei diesen Einsätzen verloren wir zwei Soldaten bei Lawinenabgängen. Sie wurden in Turin beerdigt.

Im April waren die Amerikaner schon sehr nahe, und so kam der Befehl: „Alles zurück!“ Mit dem, was wir am Leib hatten, und mit we-

nig Verpflegung, dafür aber mit dem Gewehr, zogen wir uns nachts zurück in Richtung Mailand und Bergamo. Laufend gab es Fliegerangriffe.

Am 5. Mai 1945 verkündete unser Divisionskommandant die bedingungslose Kapitulation und wir wurden den Amerikanern ausgeliefert. In den Lagern überfielen uns immer wieder italienische Banden, und es gab auch einmal etliche Tote. Am 10. Mai kamen dann riesige Sattelschlepper und Abtransport. Nach den wochenlangen Märschen, den Gefechten und unserem überstürzten Rückzug hatten wir die Nase voll von diesem aussichtslosen Krieg!

*Fortsetzung in der nächsten Ausgabe!*



Luftangriff über Italien

Klimatarier setzen auf Nahversorgung

# Es kommt auf die Entfernung an

Saisonales und regionales Essen wird weltweit immer mehr ein Thema, was in Zeiten der Klimaveränderung und der Verbreitung von Viren kein Wunder ist. Als Klimatarier bezeichnen sich neuerdings Menschen, die nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Umwelt zuliebe, ausschließlich zu saisonalem und regionalem Essen greifen.

Lebensmittel aus der Region haben viele Vorteile. Erstens weiß man, mit welchen Pestiziden sie behandelt worden sind (oder eben nicht), zweitens haben sie nicht für Unmengen an Abgasen (durch den Transport) gesorgt, drittens unterstützt man die heimischen Produzenten.

Äpfel aus Südamerika, wie sie in unseren Lebensmittelläden bisweilen zu finden sind, legen in einem Containerschiff etwa 14.000 Kilometer zurück. Dabei werden mehr als 10.000 Liter Schweröl verbraucht, das auf dem Land als Sondermüll deklariert ist. Noch schlimmer ist das bei Äpfeln aus Neuseeland, wie sie derzeit im Handel zu finden sind („Pink Lady“); hier sind es 18.500 Kilometer, die das Obst hinter sich gebracht hat, wenn es im Regal liegt.

Noch ein Argument für die Regionalität: Waren aus fernen Ländern machen auch unsere Landwirtschaft kaputt. Es geht also auch um



*Vieles, was von den Lebensmittelketten angeboten wird, ist weit gereist ...*

die heimischen Arbeitsplätze und, wie man in Zeiten des Coronavirus' deutlich sieht, um Versorgungssicherheit.

Die Argumente des Handels, dass die Kunden die Waren aus fernen Ländern wünschen, nehmen Ernährungsberater nicht wirklich ernst. Kunden kaufen meist das, was angeboten wird, nur wenige fragen nach regionalen Produkten. Dabei haben es die Verbraucher tatsächlich in der Hand, die Situation zu ändern. Wenn die weitgereisten Waren nämlich in den Regalen liegen bleiben, werden sie von den Han-

delsketten auch nicht mehr geordert.

Alternativmöglichkeiten gibt es genug. So muss niemand im Winter Erdbeeren und Moosbeeren aus Chile und Peru kaufen, man könnte diese Beeren auch im Sommer einfrieren.

Die Idee der Klimatarier haben mittlerweile schon etliche Betriebe aufgenommen. So gibt es bereits Restaurants, die auf ihren Speisekarten angeben, wie weit die verwendeten Produkte gereist sind, bis sie auf dem Teller landen.

*Quelle: TT*

## Vermarktungsbörse

### **Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:**

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

### **Fam. Rieser, Eichtl,**

**Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:**

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...  
Bitte um rechtzeitige Bestellung!

### **Fam. Schroll, Rainbichlhof,**

**Tel. 6698 oder 0664-5109667:**

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.  
Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

### **Fam. Kammerlander, Schafkäserei Oberfasser,**

**Tel. 0664-2443288:**

Schafmilchjoghurt, Schaffrischkäse, gereifter Schafkäse, Lammwurzn, versch. Kuhmilchkäse  
(SB-Hofladen täglich geöffnet!)

Meine kleine Familie und ich suchen verzweifelt ein **Haus, eine Wohnung, ein Mehrfamilienhaus oder einen Bauplatz** direkt in Westendorf zum Kauf (gerne auch in Höhenlage)! Es wäre schön, wenn sich auf diesem Wege eine nette Verkäuferin oder ein Verkäufer melden würde.

Bitte kontaktieren Sie uns unter Tel. 00492621/9219318 oder per Mail unter [amos.vom.steyerberg@gmail.com](mailto:amos.vom.steyerberg@gmail.com).

Wir würden uns sehr über einen netten Kontakt freuen.

Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft steigen

# Kühe als Klimasünder?

*In der Augustausgabe 2019 des Westendorfer Boten fand sich ein Artikel mit dem Titel: „Ist es beim Klima schon zu spät?“ In diesem Text wurde auch der Beitrag der weltweiten Fleischproduktion angesprochen, denn tierische Produkte haben eine viel schlechtere Treibhausbilanz als pflanzliche.*

*Etwas ungläubig hat man nun schon des Öfteren von den Kühen als „Klimasündern“ gehört. Deshalb haben wir aus verschiedenen Quellen einige Gedanken zu diesem Thema zusammengestellt.*

Wenn von der Klimarettung die Rede ist, dann sprechen wir meist über den Ausbau von Solaranlagen und Windrädern, über Förderungen für Elektroautos und öffentlichen Verkehr. Schon etwas weniger geht es darum, den Flugverkehr in die Schranken zu weisen oder gar Kreuzfahrten zu verbieten. Die Industrie wird seit Jahren über hohe Auflagen und Umweltabgaben zur verantwortungsbewussten Herstellung von Waren angehalten, und Auto fahren wird wohl auch nicht mehr billiger werden. Für ein „besseres Klima“ scheuen die Regierungen da auch vor unpopulären Maßnahmen nicht zurück.

Was im engagierten Kampf gegen die Erwärmung allerdings ein wenig irritiert, ist eine festzustellende Nachlässigkeit: Während nämlich Industrie und Autofahrer oft als Verschmutzer in die Medien kommen, wird auf gro-

ße Sünder „vergessen“. Eine der zentralen Klima-Fragen muss nämlich lauten: Was ist eigentlich mit der Kuh?

Eine einzige Kuh belastet die Umwelt genauso stark mit Treibhausgasen wie ein Kleinwagen - und das mit kräftiger finanzieller Unterstützung der Steuerzahler. Je nach Berechnung verursacht die Landwirtschaft zehn bis 19 Milliarden Tonnen an Treibhausgasen jährlich. Das sind fast 37 Prozent der globalen Emissionen. Und es werden mehr: Obwohl die landwirtschaftlich genutzte Fläche seit den 1960er-Jahren kaum größer geworden und in den letzten 20 Jahren sogar gesunken ist, sind die Treibhausgasemissionen des Agrarsektors geradezu explodiert.

Laut Landwirtschaftskammer Tirol gilt das Gesagte aber nur global. In Österreich hat sich die freigesetzte Menge in den letzten hundert Jahren kaum verändert.

Als „landwirtschaftliche Fläche“ ist in den Zahlen der Welternährungsorganisation (FAO) eine ziemliche Bandbreite inkludiert: von der Hightech-Maisfarm in den USA über Sojaplantagen in Brasilien bis hin zum begrenzten Land eines Bauern in Lesotho, der nur wenige Ziegen besitzt. Ob man auf einem Hektar Getreide anbaut oder Tausende Rinder zusammenpfercht, ist für die Flächenstatistik zunächst einmal unerheblich, für das Klima ist es das aber selbstverständlich nicht, denn ein Großteil der landwirtschaft-



*Friedliche Kühe auf der Alm - vor wenigen Jahren dachte noch niemand an die Klimaprobleme, die sie (weltweit) mitverursachen (Foto: A. Sieberer).*

lichen Emissionen kommt heute aus der Viehhaltung. Mit „enterogene Fermentation“ umschreiben Forscher das, was Kühe und andere Wiederkäuer als Fürze in die Atmosphäre entlassen: Methan ist ein Gas, das das Klima 28-mal stärker belastet als CO<sub>2</sub>. Von den sechs Milliarden Tonnen Treibhausgasen, für die die Landwirtschaft verantwortlich ist, stammen zwei Drittel aus den Mägen von Wiederkäuern.

Auch hier ist ein Vergleich interessant: Ein Kilo Rindfleisch, das in Brasilien produziert und in Europa verkauft wird, verursacht etwa 80 Kilo CO<sub>2</sub>-Emissionen, das gleiche Kilo nur 14 Kilo, wenn das Tier von Geburt an in Österreich gelebt hat und auch hier verarbeitet worden ist.

Methan macht einen substantziellen Teil des menschengemachten Treibhaus-

effekts aus. Wenn man jetzt noch bedenkt, dass die Viehbestände drastisch steigen werden, wenn sich am Ernährungsverhalten der Menschen in den industrialisierten Ländern nichts ändert, könnte sich der Methanausstoß durch das Vieh weiter erhöhen.

In den letzten Jahrzehnten haben Rinder ihre „Abgaswerte“ verbessert. Das liegt an speziellen Züchtungen, die mehr Fleisch und Milch geben, an besserem Futter und optimierten Abläufen. Auch Getreide, Eier und andere Lebensmittel werden heute effizienter produziert als früher. Dieser Effekt wird allerdings durch die unglaublichen Mengen, die weltweit produziert werden, zunichte gemacht.

Es gibt einige Regionen, in denen sehr treibhausgasintensiv gewirtschaftet wird. VIELERORTS wird etwa zu viel gedüngt, was dazu führt,

dass Lachgas aus dem Boden entweicht, das noch 300-mal klimaschädlicher als CO<sub>2</sub> ist.

Also: Würden Landwirte den Düngemiteleinsatz besser auf das Pflanzenwachstum abstimmen, könnten nicht nur Emissionen eingespart werden, sondern auch Geld.

Im Grünland ist eine Kreislaufwirtschaft anzustreben, damit alle Nährstoffe im Betrieb und in der Region verbleiben. Massen-

hafter Zukauf von Futtermitteln (vor allem aus Übersee) führen zur Überdüngung.

*Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben!*

Auch bei uns kommt bei vielen Bauern regelmäßig der Lkw mit Heu und die Silos werden mit Kraftfutter befüllt. Die Nährstoffe, die hier für Überdüngung sorgen, fehlen anderswo und müssen dort künstlich eingebracht werden, wodurch der Humusanteil im Boden

sinkt und CO<sub>2</sub> freigesetzt wird.

Ein großer Brocken ist in der Viehhaltung zu holen. Nachfrageseitig könne hier gegengesteuert werden, indem man eine Ernährungsweise fördert, die weniger auf tierischen Proteinen basiert.

Aber auch direkt auf den Höfen lässt sich CO<sub>2</sub> sparen: Mit Futtermittelzusätzen etwa könnten die Methanemissionen von Rindern reduziert werden; es gibt bereits einige erfolgreiche Versuche, bei denen z.B. Algen ins Futter gemischt werden.

Die Landwirtschaftskammer informiert laut aktueller Auskunft die Bauern laufend über Verbesserungsmöglichkeiten beim Düngen.

Natürlich bringt es wenig, wenn präzise gedüngtes Soja oder perfekt gefütterte Rinder dort stehen, wo davor ein Regenwald war: Wenn Wälder gerodet oder Sumpfbereiche trockengelegt werden, gelangen große Mengen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre. Darauf zu verzichten und stattdessen bestehende Flächen nachhaltig zu nutzen, wäre eine sehr wichtige und auch günstige Maßnahme, denn CO<sub>2</sub>, das in Wäldern und Mooren gespeichert ist, muss man nicht aufwendig andernorts einsparen.

Um all das zu erreichen, ist vor allem die Politik gefragt. In der wissenschaftlichen Community wird eine CO<sub>2</sub>-Steuer schon lange als probates Mittel angesehen, um die Emissionen zu senken. Entwickelten Regionen wie Europa könne man eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf Lebensmittel durchaus zumuten. Laut aktuellen Studien hät-

te schon ein geringer CO<sub>2</sub>-Preis große Wirkungen auf die Landwirtschaft, weil vor allem lange Transporte unrentabel würden.

Aber die Landwirtschaft ist ein heikler Sektor mit komplett anderen Maßstäben als etwa die Energiebranche, wo es „nur“ ein paar hundert Großkonzerne gibt, die für einen Großteil der Emissionen verantwortlich sind und daher leichter reguliert werden könnten. In der Landwirtschaft arbeiten weltweit 2,5 Milliarden Menschen. Viele von ihnen sind von Ackerbau oder Viehzucht abhängig und leben häufig in Subsistenzwirtschaft. Diese Menschen wären von einer CO<sub>2</sub>-Steuer stark betroffen.

Landwirtschaft erfüllt außerdem auch andere Zwecke als jenen, hungrige Menschen satt zu machen. Sie erzeugt etwa kulturellen Nutzen oder fördert die Wahrung von Biodiversität. Oft ist sie auch ein Tourismusfaktor. Es ist deshalb nicht zielführend, Kühe von österreichischen Almen komplett zu vertreiben, um Bäume für den Klimaschutz zu pflanzen, aber auf gewissen (anderen) Flächen wäre es durchaus sinnvoll und attraktiv.

Grünland zu bewirtschaften, ist nur mit Wiederkäuern in einer sinnvollen Form möglich. Wesentlich klimafreundlicher wäre die Tierhaltung aber, wenn die Futtermittel selbst angebaut würden. Die Fütterung mit Stroh und Heu ist zudem gesund fürs Rindvieh. Besonders gut fürs Klima ist dabei die Weidehaltung, trotz vermehrter Blähungen durch das frische Grün: Die Er-

### **So anders (ab 15. 3.2020)!**

*Coronavirus ein gefährlicher Geselle,  
breitete sich aus, fast weltweit in Schnelle.  
Vom Covit 19 nehmen wir uns alle in Acht,  
sogar Mund und Nase wird mit einem Mundschutz bewacht.*

*Die Stimmung der Menschen ist sehr bedrückt,  
denn dieses Virus zeigt sich oft so verrückt!  
Ich hoffe, dass wir dieses Virus können überlisten,  
dass es sich kann nicht mehr einnisten.  
denn dann würde es noch mehr Menschen nicht mehr geben -  
denn nichts ist wertvoller als ein Menschenleben .*

*Wir werden diese Pandemie überwinden,  
und so Mancher wird Neues - oder auch sich selbst -  
wieder finden.  
Die Kinderstube neu erleben,  
lang Versäumtes sich jetzt geben.*

*Aber viel Leid brachte dieser gefährliche Genosse,  
eine Wirtschaftskrise, eine ganz große.  
Viele Menschen möchten wieder in unser Land, aber die  
Grenzen sind geschlossen,  
viele Tränen sind dadurch schon geflossen.  
Seine Lieben nicht mehr sehen,  
das war schon hart - fast nicht zu verstehen.  
Abstand halten und sich nicht wie gewohnt umarmen  
und die Hände zum Gruße reichen,  
das ist so anders -wir sollen jetzt vom Menschen weichen.*

*Nun blicken wir aber hoffend nach vorne,  
lassen hinter uns diese Dorne.  
Dass ein normales Leben und Wohlstand nicht selbstverständlich ist,  
das man oft ganz vergisst!*

*Kathi Pöll*



*Ohne Kühe ist unsere Landwirtschaft wohl kaum vorstellbar (Foto: W. Schroll).*

haltung großer Weideflächen bindet selbst viel Kohlendioxid, insbesondere dann, wenn im Weideland beispielsweise Niedermoorflächen erhalten bleiben können, denn Moore schließen enorme Mengen an Treibhausgasen in sich ein.

Die Kohlenstoffspeicherung in land- und forstwirtschaftlichen Böden ist also ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Es ist deshalb auch nicht sinnvoll, wertvolles Grünland mit Bäumen zu bepflanzen, denn Humus speichert enorme Mengen an Kohlenstoff, die bei einer anderen Nutzung freigesetzt würden. Deshalb ist es auch mehr und mehr wichtig, die (in Österreich sehr ausgeprägte) Bodenversiegelung (für Neubauten und Verkehrsflächen) zu stoppen.

Die Düngung mit Mineralstickstoff ist ein weiterer Negativ-Faktor in der landwirtschaftlichen Klimabilanz, genau wie der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln. Beide werden mit hohem Energieaufwand produziert, und dabei entsteht CO<sub>2</sub>.

Die Stickstoffdüngung setzt zudem das enorm klimaschädliche Lachgas (Distickstoffmonoxid) frei, be-

sonders, wenn zu viel oder zum falschen Zeitpunkt gedüngt wird, denn die Pflanzen nehmen nur eine begrenzte Menge an Stickstoff auf. Die Landwirtschaftskammer Tirol versucht mit viel Information hier entgegenzuwirken.

Auch durch den Einsatz von Fahrzeugen und Geräten entstehen in der Landwirtschaft Klimagase: Jeder Traktor stößt CO<sub>2</sub> aus und bei seiner Herstellung fällt es natürlich auch schon an.

Ökologische Betriebe schneiden in der Gesamtbilanz deutlich positiver ab als konventionelle Betriebe. Und: Eine Kuh, die auf der Alm weidet, verursacht bedeutend weniger Emissionen als ein Rind in der Massentierhaltung.

Im Großen entscheidend für eine bessere Klimabilanz der Landwirtschaft sind natürlich nicht die kleinen Betriebe in den Alpen, sondern die riesigen Betriebe in den Gunstlagen, vor allem in Argentinien und den USA. Darauf weist auch die Landwirtschaftskammer immer wieder in ihren Aussendungen hin. In den Bergregionen hat sich auch die Zahl der Kühe im letzten Jahrhundert auch nicht wesent-

lich verändert. Handlungsbedarf gibt es aber durchaus auch bei uns. Vor allem bei den langen Transportwegen und bei der Düngung könnte angesetzt werden.

Viel fürs Klima kann aber auch der Konsument tun. Produkte, die regional und naturnah erzeugt werden, haben die bei Weitem beste Klimabilanz. Und ein bisschen weniger Fleischkonsum wäre wohl auch gesünder.

Außerdem: Laut FAO landet ein Drittel der Lebensmittel im Müll. Ein wertschätzender Umgang mit Lebensmitteln ist also ein ganz wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz.

Derzeit wird jedenfalls der Raubbau an der Natur belohnt: Durch die Anpassung der Landwirtschaft an die kapitalistische Marktwirtschaft verdienen diejenigen am meisten, die am billigsten produzieren und in Massen verkaufen.



*Die Überdüngung führt zu einem dramatischen Artenverlust (Foto: pixabay).*

Dafür wird die Ressource Boden schamlos ausgenutzt.

Wie kein anderer Sektor ist die Landwirtschaft vom Klimawandel betroffen, denn extreme Wetterereignisse, Niederschlagsdefizite usw. treffen sie besonders. Leidtragende sind zum einen die kleinen Bauern, die sich dem Markt beugen und zu Handlangern der Marktwirtschaft werden (müssen), anstatt Landwirtschaft nach ihren eigenen Maßstäben zu betreiben, und andererseits natürlich jene, die von der Erderwärmung betroffen sind. Also sind wir das eigentlich alle.

*Quellen: Wirtschaftswoche, derstandard.at, Bayerischer Rundfunk, Die Presse, Kronenzeitung*

**Ein herzlicher Dank** den Landwirten, die diesen Text begutachtet und mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen erweitert haben, und der Landwirtschaftskammer Tirol für die Informationen!

*„Um de Zeit fährt i nia as Dorf oichi, wei's do untn dauand stinkt!“*

Aussage eines heimischen Bergbauern zur Gülleausbringung in den Talbereichen

**Redaktionsschluss: 24. Juni**

# Zum Nachdenken: Kritik

Das Wort kommt vom altgriechischen „krinein“ und bedeutet so viel wie „genau hinschauen“ und „unterscheiden“. Im Sinne von „schimpfen“ werden Sie auch im Fachlexikon kaum etwas finden.

Wenn das antike Gericht einen Kritikos (Kritiker) bestellte, entspricht das etwa einem Sachverständigen. Theater-Kritik zum Beispiel liegt noch nahe am ursprünglichen Sinn, denn ein Stück kann ja auch eine „gute Kritik“ bekommen.

Es gehört zur Pflicht des Lehrers, genau hinzusehen, ob sein Schüler richtig schreibt oder rechnet. Als Pädagoge ist er gefordert, Fehler so aufzuzeigen, dass er nicht entmutigt sondern anspricht, besser zu werden. Solche Kritik ist konstruktiv und bewährt sich in vielen Bereichen unseres Lebens, beim sportlichen Training

ebenso wie im gut geführten Betrieb.

Merkwürdigerweise läuft es im öffentlichen Leben leider oft anders. Versetzen wir uns in die Lage eines Politikers, der unter Zeitdruck mit unsicheren Informationen weitreichende Entscheidungen treffen muss. Unter solchen Bedingungen kann nicht alles fehlerfrei laufen. Wer meint, dass etwas falsch ist, muss einen Vorschlag für das Bessere haben und auch der muss kritisch beurteilt werden. Durch Schimpfen alleine ist noch nie ein Problem gelöst worden und andere „herunterzumachen“ kein Beweis für eigene Qualifikation.

Die Corona-Krise führt uns auch vor Augen, wie Naturwissenschaft grundsätzlich vorgeht. Am Anfang stehen Unsicherheit und Fragen. Schon oft in der Geschichte



*Der Kapitän der Concordia hätte vielleicht einen fachkundigen Kritiker gebraucht (Foto: H. Laiminger).*

der Wissenschaft war eine gute Fragestellung der erste Schlüssel zum Erfolg. Im nächsten Schritt werden Annahmen (Hypothesen) gemacht, wie Sachverhalte zusammenhängen könnten. Je präziser sie formuliert werden, desto genauer können sie überprüft werden. Dabei gilt die Grundregel: Auch noch so viele experimentelle Bestätigungen machen eine Annahme nicht zur absoluten Gewissheit.

Alles naturwissenschaftliche Wissen ist in diesem Sinne vorläufig. Dass wir in den Medien auch unterschiedliche Meinungen von Fachleuten hören, sollte uns also nicht überraschen. Die

naturwissenschaftliche Methode braucht speziell im Fall Corona Zeit und von unserer Seite Geduld.

Umso mehr Misstrauen verdienen jene, die es ganz genau wissen, vor allem dann, wenn sie ihre Heilsbotschaft auch noch Gefühl-beladen daher bringen.

Für die kommende Zeit ist zu hoffen, dass möglichst viele sachlich überlegen und über den Tellerrand der eigenen Interessen hinaus schauen. Entscheidungsträger können daran gemessen werden, wie sie mit Kritik (im ursprünglichen Sinne) umgehen.

Hans Laiminger

## Gehen ist besser als Rollen

E-Scooter schaden der Umwelt und der Gesundheit. Auf diesen einfachen Nenner kommen erste Untersuchungen in Wien.

Niemand lässt sein Auto für einen Tretroller stehen, die Abgase werden also nicht weniger – im Gegenteil: Die Produktion des E-Scooters hat für eine zusätzliche Umweltbelastung gesorgt, das Aufladen tut es ebenso. Dafür rollen die Fußgänger, wodurch sie weniger gehen.

Wer sitzen und stehen nicht durch aktive Bewegung ausgleicht, bekommt Wirbelsäulen- und Knieprobleme.

Und das Gehen hält auch geistig fit, es stärkt Herz und Kreislauf und fördert die Konzentration. Vor allem schnelles Gehen ist Fitnesstraining.

Zu wenig Bewegung ist ein Hauptübel unserer modernen Zivilisation. Wer sich zu wenig bewegt, nimmt leichter zu und riskiert Folgeerkrankungen.

*Quelle:  
Wiener Zeitung*



## Zu viel Plastik im Boden

Umweltverbände weisen darauf hin, dass auch in der Landwirtschaft zu viel Plastik verwendet wird. Der Eintrag von Kunststoffen in die Böden wird zunehmend zum Problem.

Der Plastikanteil stammt

von Düngemitteln aus Sekundärrohstoffen (Klärschlammkompost und Gärrückstände), Reifenabrieb und Plastikeinsatz (z.B. durch Mulchfolien und Siloballen).

*Quelle: TT*



Baunternehmen  
Zimmererei  
Baustoffmarkt



Zur Verstärkung suchen wir:

**MAURER (M/W)**  
**ZIMMERER (M/W)**  
**HOCHBAUPARTIE (M/W)**

**LKW-FAHRER (M/W)**  
**ZIMMERER LEHRLING (M/W)**  
**MAURER LEHRLING (M/W)**

Jetzt bewerben! Wir freuen uns auf deine  
Nachricht an [wir@idealbau.at](mailto:wir@idealbau.at) oder deinen  
Anruf unter: **+43 5356 628320**

Bei uns wird gute Leistung fair entlohnt. Daher zahlen wir über Kollektiv.

[www.idealbau.at](http://www.idealbau.at)

**IB IDEALBAU**

# Von der Gemeinderatssitzung am 3. März

Bei der letzten Gemeinderatssitzung - noch vor der Coronakrise - wurden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

## Vergabe einer Wohnung

Eine freie Einheit beim Betreuten Wohnen wurde Kirs-

ten und Helmut Saxl zugesprochen.

## Flächenwidmungsplan-Änderungen

Zahlreiche Flächenwidmungsplanangelegenheiten wurden bei dieser Sitzung behandelt und jeweils

einstimmig befürwortet. In allen Fällen waren die Pläne zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt worden. Details entnehmen Sie bitte der Gemeinde-Homepage!

## Breitbandausbau

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete die Bürgermeisterin, dass im letzten Jahr ein Masterplan zum Breitbandausbau in Westendorf von den Stadtwerken Wörgl erstellt wurde. Es haben mittlerweile auch die Gemeinden Hopfgarten im Brixental, Brixen im Thale und Kirchberg in Tirol die Planung bei den Stadtwerken Wörgl in Auftrag gegeben.

Bei der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft wurde von der Gemeinde Westendorf fristgerecht bis 30.10.2019 ein Förderansuchen eingebracht. Leider ist aufgrund eines internen Positionswechsels noch keine Förderentscheidung bekanntgegeben worden.

Der Gemeinderat beschloss nun einstimmig, dass die Gemeinde im Falle einer Förderzusage den ersten Teil der Leerrohrverlegung, je

nach Förderhöhe, umsetzt. Bei einer Förderabsage wird vorerst nur die POP-Zentrale im Bereich des Alpenrosensaals verwirklicht.

## Förderzusage

Vom Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler liegt eine Förderzusage für die Straßensanierungsarbeiten im Bereich „Traidstadt“ und „Klöbl“ vor. Die Baukosten für diese Sanierungsarbeiten wurden von der Güterwegeabteilung des Landes Tirol auf ca. brutto € 160.000,- geschätzt.

Nicht enthalten sind in dieser Kostenschätzung die Verfahrenskosten, die Grundablösen und die Leitschienen. Als finanziellen Zuschuss würde die Gemeinde Westendorf 50 % von den genannten Kosten (gedeckt € 80.000.-) vom Land Tirol erhalten.

Die Bauarbeiten haben inzwischen begonnen.

## Parkplatz beim Bahnhof

Die Ausschreibungen für den ÖBB-Parkplatz sind im Laufen. Geplant ist der Baustart zu Ferienbeginn, und mit Ende der Sommerferien soll der Parkplatz fertig sein.

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Westendorf schreibt die Stelle einer **Reinigungskraft im Kindergarten (Teilzeit)**

mit einem Beschäftigungsausmaß von 25 bzw. 12,5 Wochenstunden, das sind 62,5 % bzw. 31,25 % der Vollbeschäftigung, ab 1. August 2020 aus.

Anforderungsprofil: selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5. Das Mindestentgelt beträgt bei einem Beschäftigungsausmaß von 25 Wochenstunden monatlich brutto € 1.243,64 bzw. bei einem Beschäftigungsausmaß von 12,5 Wochenstunden monatlich brutto € 621,82. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 19. Juni 2020 an das Gemeindeamt Westendorf, z.H. Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf, übermitteln!

Für Informationen zur Stellenausschreibung stehen Ihnen Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Tel. 0699/1908 7521, oder Amtsleiter Gerhard Rieser, 05334/6203-19, zur Verfügung.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Westendorf:  
Annamarie Plieseis

## Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34

E-Mail: [gemeinde@westendorf.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@westendorf.tirol.gv.at)

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,  
DI-FR 7.00 - 12.00

Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

*Ziel des Lebens ist es nicht, ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller.*

*Albert Einstein*

## Das Finanzamt informiert

Die Infocenter der Finanzämter sind wieder für den Kundenverkehr geöffnet. Im Interesse der Gesundheit und Sicherheit aller ist und bleibt unser oberstes Ziel aber, die Versammlung größerer Menschengruppen zu vermeiden und so das Infektionsrisiko zu minimieren.

Grundsätzlich lassen sich die meisten Anliegen der Kundinnen und Kunden ohnehin ortsunabhängig, schnell und unkompliziert telefonisch oder online erledigen. Sollte ein persönlicher Besuch dennoch dringend notwendig sein, so ersuchen wir im Vorfeld einen Termin zu vereinbaren:

- online über [bmf.gv.at/terminvereinbarungen](https://bmf.gv.at/terminvereinbarungen) oder
- telefonisch unter der Nummer 050 233 700 (Montag bis Donnerstag

von 7.30 bis 15.30 und Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr)

Durch die Terminbuchung kann der Kundenverkehr im Infocenter besser geplant und über den Tag verteilt werden. Dadurch kann der Mindestabstand zu jeder Zeit gewährleistet und die Ansteckungsgefahr massiv reduziert werden.

Darüber hinaus können den Anliegen der Kunden genügend Zeit eingeräumt und unnötige Wartezeiten vermieden werden.

Im Interesse der Gesundheit der Besucherinnen und Besucher und unserer Finanzbediensteten ist ein persönliches Gespräch ohne zuvor erfolgte Terminvereinbarung derzeit nicht möglich. Kunden, die

nur im Selbstbedienungsbereich ein Formular abholen oder abgeben, brauchen dazu keinen Termin.

Bürgerinnen und Bürger, die das Finanzamt betreten möchten, sind selbstverständlich verpflichtet, einen mitgebrachten Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Die telefonischen und digitalen Serviceleistungen der Finanzverwaltung bleiben unverändert. Mit [finanzonline.at](https://finanzonline.at) kommt das Finanzamt zu den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Amtswege per Mausclick bequem von jedem Internetzugang aus rund um die Uhr erledigen können.

Sollte es Fragen dazu geben, steht unsere Hotline unter der Nummer 050 233 790 zur Verfügung (Montag bis

Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr österreichweit zum Ortstarif).

Jederzeit beantwortet auch unser Chatbot „Fred“ gerne Fragen ([chat.bmf.gv.at](https://chat.bmf.gv.at)).

Formulare, Broschüren oder Ratgeber können jederzeit unter [bmf.gv.at/onlinebestellung](https://bmf.gv.at/onlinebestellung) angefordert werden. Für steuerliche Fragen steht außerdem die Nummer 050 233 233 für Auskünfte bereit.

Bei Fragen zu Entlastungen und Vereinfachungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus helfen die Kolleginnen und Kollegen unserer Corona-Hotline unter 050 233 770 von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 15.30 Uhr und am Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr.

*Liebe Westendorferinnen und liebe Westendorfer!*

*Seit 11. Mai gibt es in unserer Gemeinde, seit 22. Mai im Bezirk keinen offiziellen Coronafall mehr.*

*Ich freue mich sehr, dass wieder alle Erkrankten genesen sind, und hoffe, dass wir mit viel Verantwortungsbewusstsein und gegenseitiger Rücksichtnahme auch in Zukunft Ansteckungen vermeiden können.*

*Größere Veranstaltungen wie unser alljährliches Dorffest oder der Anlassritt mussten leider für heuer abgesagt werden. Umso mehr werden wir uns alle freuen, wenn es andere Begegnungsmöglichkeiten für uns gibt.*

*Dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr ist unsere Gemeindebücherei nun wieder geöffnet. Das neue Team freut sich sehr über jeden Besucher, den sie am neuen Standort im Haus der Vereine begrüßen dürfen (siehe auch Seite 20).*

*Seit 29. Mai sind auch die Türen zu unserem Schwimmbad bei Schönwetter wieder geöffnet und ab Juli wird unser wöchentlicher „Schau-zuichi-Markt“ mit Kinderprogramm wieder stattfinden. Auch unsere Bergbahnen haben seit 30. Mai wieder Fahrt aufgenommen und bringen uns in unsere geliebte Bergwelt, in der wir unsere Energiereserven in freier Natur wieder auftanken können.*

*Auch die verschiedenen Gastronomiebetriebe mit ihren Terrassen, die in Westendorf wieder öffnen werden, unsere Kinderspielplätze, Sportanlagen wie Tennis- und Golfplatz und unsere Naherholungsgebiete können uns Begegnungsmöglichkeiten geben. Genauso unsere Geschäfte, die sich immer bemühen auf individuelle Wünsche einzugehen und sich für gute Beratungen und einen kurzen privaten Austausch Zeit nehmen.*

*Liebe Westendorferinnen und Westendorfer, auch ich freue mich wieder auf so manchen netten „Hoagashta“ mit euch und hoffe euch bald wieder an einem der vielen netten Plätze in unserer Gemeinde*



*zu treffen.*

*Bleibt fröhlich, zufrieden und gesund!*

*Eure Bürgermeisterin  
Annemarie Pliesseis*

**STELLENAUSSCHREIBUNG**

Die Gemeinde Westendorf schreibt die Stelle einer

**Reinigungskraft in der Schule (Teilzeit)**

mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden, das sind 50 % der Vollbeschäftigung, ab 1. August 2020 aus.

Anforderungsprofil: selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBI. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5. Das Mindestentgelt beträgt bei einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden monatlich brutto € 994,90. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 19. Juni 2020 an das Gemeindeamt Westendorf z. H. Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf, übermitteln!

Für Informationen zur Stellenausschreibung stehen Ihnen Bürgermeisterin Annamarie Plieseis, Tel. 0699/1908 7521 oder Amtsleiter Gerhard Rieser 05334/6203-19 zur Verfügung.

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Westendorf:  
Annamarie Plieseis

**KUNDMACHUNG****über die Ausschreibung einer Gemeindewohnung**

Die Gemeinde Westendorf schreibt eine Mietwohnung im Gemeindehaus aus:

Nutzfläche: 70,20 m<sup>2</sup>

Monatlicher Mietzins inkl. Akontozahlung der Betriebs- und Heizkosten: € 480,00

Beginn des Mietverhältnisses: 1.8.2020

Die schriftlichen Bewerbungen können bis spätestens 19. Juni 2020 im Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, eingereicht werden.

Die Bürgermeisterin  
Annamarie Plieseis

# Fahrradwettbewerb

Seit 1. Mai heißt es wieder:

**Tirol radelt - und Westendorf radelt mit!** Die Klimaschutz-Initiative von Klimabündnis und Land Tirol geht in die 10. Runde und es winken allen Radlerinnen und Radlern tolle Preise.

Aufgrund der Maßnahmen gegen die COVID-Pandemie musste der für 20. März geplante Start von „Tirol radelt“ verschoben werden. Nachdem die Beschränkungen zur Eindämmung des Virus auslaufen, ist es seit 1. Mai soweit: Die Tirolerinnen und Tiroler können für die Initiative bis 30. September in die Pedale treten. „Die Krise ist zwar noch nicht überstanden, aber viele Alltagswege können bereits wieder mit dem Rad zurückgelegt werden, sofern ausreichender Abstand gewährleistet ist“, sagt die Projektleiterin Simone Proffus von Klimabündnis Tirol.

Wie kann ich mitradeln? Alle Radbegeisterten können sich unter [tirol.radelt.at](http://tirol.radelt.at) anmelden. Die gefahrenen Kilometer werden mittels Handy-App automatisch aufgezeichnet oder im persönlichen Account manuell eingetragen.

Gefragt sind nicht Tempo oder Höchstleistungen, sondern Spaß am Radeln.

Den ganzen Sommer über gibt es attraktive Preise zu gewinnen – von der Radelpumpe bis zum E-Bike. Wer bis 30. September mindestens 100 Kilometer auf dem Drahtesel zurücklegt, hat die Chance auf einen der Hauptpreise – zur Verfügung gestellt von den Tiroler Raiffeisenbanken und der Tiroler

Tageszeitung.

**Kilometer sammeln für Westendorf**

Das Besondere bei „Tirol radelt“: Die gesammelten Kilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber oder einem Verein gutgeschrieben werden. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich in unserem Gemeindeamt oder ganz einfach unter [tirol.radelt.at](http://tirol.radelt.at) anmelden.

**Tirol radelt-App**

Die App für iPhones und Android-Smartphones ist ab sofort im Apple App Store und im Google Play Store kostenlos erhältlich. Mittels GPS können die gefahrenen Kilometer besonders leicht aufgezeichnet werden. Einfach aktivieren und losradeln!

Informationen sind im Gemeindeamt Westendorf oder bei Klimabündnis Tirol erhältlich: [tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at), Tel. 0512/583558-0

„Tirol radelt“ ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D’Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

Foto: Klimabündnis Tirol



# Sonnwendfeuer

Bald werden wie jedes Jahr bei uns wieder Brauchtumsfeuer (Sonnwendfeuer) angezündet.

Aus diesem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass das Verbrennen von biogenen Materialien der Landeswarnzentrale **über die Gemeinde gemeldet werden muss**. Es ist daher das angefügte Formular (unten) aus-

zufüllen, abzutrennen und vom Melder zu unterzeichnen. Anschließend ist dies mindestens zwei Wochen vorher an die Gemeinde zu übermitteln.

Laut den Bestimmungen der COVID-19-Lockerungsverordnung könnten aus derzeitiger Sicht Sonnwendfeuer unter der Annahme, dass es sich dabei um eine Veran-

staltung handelt, von **bis zu 10 Personen** durchgeführt werden, wobei dabei der **Mindestabstand von einem Meter** einzuhalten ist.

Darüber hinaus dürfen damit keine Menschenansammlungen verbunden sein, sondern müssen die Feuer aus der Entfernung beobachtet werden. Welche weiteren Lockerungen bzw.

erneute Einschränkungen von Seiten des Bundes bis Mitte Juni allenfalls getroffen werden, konnten bis zum Redaktionsschluss nicht eruiert werden.

Sollten vor dem Sonnwendfeuer diesbezügliche Änderungen eintreten, werden diese auf der Gemeindehomepage bzw. über [gem2go.at](http://gem2go.at) veröffentlicht.

## An die Gemeinde Westendorf

### Meldung gemäß § 2 lit. c der Verordnung des Landeshauptmannes vom 10. Februar, mit der Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen werden, LGBl. Nr. 12/2011

Name und Anschrift des Melders \*):

.....

Art des „Zweckfeuers“ \*):

- punktuell Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, das zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ und ihres Erregers (*Erwinia Amylovora*) sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist,
- punktuell Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer)
- punktuell Verbrennen biogener Materialien, die auf Grund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglicher alpinen Lagen beeinträchtigen

Ort des Abbrennens (Grundparzelle, bei größeren Grundstücken Präzisierung, z.B. durch Angabe markanter Punkte in unmittelbarer der Nähe des Abbrennens, Flurnamen etc. \*):

.....

Zeit des Abbrennens (Datum, Uhrzeit \*):

.....

Name und Anschrift des den Verbrennungsvorgang Beaufsichtigenden:

.....

Telefonische Erreichbarkeit des Beaufsichtigenden während des Abbrennens (Tel.-Nr.):

.....

#### \*) Pflichtfelder

Hinweise:

Gemäß § 2 der Verordnung LGBl. Nr. 12/2011 sind bei den durch die Verordnung erlaubten Zweckfeuern folgende Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten:

- a) zur Verhinderung einer Ausbreitung des Feuers erforderliches Löschgerät (z. B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser) ist in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten,
- b) es ist dafür zu sorgen, dass das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird,
- c) Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, und im Fall des § 1 lit. c auch der Landeswarnzentrale vor Durchführung zu melden, wobei die Meldung in den Fällen des § 1 lit. b und c mindestens zwei Wochen vorher zu erfolgen hat;
- d) Brauchtumsfeuer innerhalb einer geschlossenen Ortschaft gemäß 2 Abs. 21 Tiroler Bauordnung 2001, LGBl. Nr. 94/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 40/2009, oder innerhalb eines Gebietes gemäß § 1 Z 7 lit. a bis e der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über belastete Gebiete (Luft) zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, BGBl. II Nr. 483/2008, dürfen nur mit den biogenen Materialien trockenes Holz oder trockenes Stroh beschickt werden.

Datum der Meldung und Unterschrift des Melders:

.....

# Heizungstausch bis 50 Prozent gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie auch 2020 mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision: genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern. Beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja!

Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Ener-

giebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht.

Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die



CO<sub>2</sub>-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren.

Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 € fördert.

Zum Beispiel:

- > Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 20.000 €, Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €, Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €; damit wird eine Förderquote von 50 % = 10.000 € erreicht.
- > Tausch hin zu einer Pelletsheizung: Kosten 23.000 €, Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €, Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €; damit wird eine Förderquote von 47 % = 10.750 € erreicht.

In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

1. Jetzt können Sie sich unter [www.raus-aus-öl.at](http://www.raus-aus-öl.at) für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.
2. Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: [www.energie-tirol.at/beratung](http://www.energie-tirol.at/beratung)
3. Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.
4. Errichtung der Anlage.
5. Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).
6. Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Alle weiteren Informationen unter: [www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil](http://www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil)

## WESTENDORF:

Baugrundstück für Einfamilienhaus gesucht;  
Wunschgröße 500-800 qm +/- (nur von PRIVAT)

[cc-buero.heim@aon.at](mailto:cc-buero.heim@aon.at)

## Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Be-

ratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

### Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith  
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

# Strom aus Sonne - erzeugst du schon?

Unser Alltag wird immer häufiger elektrisiert. Autos fahren mit Strom, Wärmepumpen-Heizungen werden effizient mit Strom betrieben und auch die Anzahl der Elektrogeräte im Haushalt nimmt stetig zu. Es zeichnet sich also ab, dass die Energiewende auch eine Art Stromwende sein wird.

Kein Energieträger spielt eine zentralere Rolle in der erfolgreichen Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom. Zeitgleich verändert sich auch die Erzeugungsstruktur im Energiemarkt. Viele Privatpersonen sind bereits auf den Geschmack gekommen und erzeugen Strom mit Hilfe von Photovoltaikanlagen einfach und bequem zu Hause.

## Das Tiroler Potenzial nützen

Der große Vorteil von Photovoltaik ist die örtliche Verfügbarkeit bzw. Planbarkeit. Die meisten Standorte in Tirol sind für Photovoltaik aus technischer sowie wirtschaftlicher Sicht geeignet und können von Privatleuten, Gemeinden sowie Firmen gleichermaßen errichtet werden. Zwar ist die Sonne nicht ganztägig verfügbar, jedoch ist die Erzeugungszeit einer Photovoltaik-Anlage sehr gut planbar.

## Was muss ich bei der Umsetzung meiner PV-Anlage beachten?

Der Eigenverbrauchsanteil ist nicht zwangsläufig das Maß aller Dinge. Zwar lassen sich auf den Eigenverbrauch optimierte Anlagen am besten wirtschaftlich darstellen. Der wertvolle

Ökostrom, den Sie gerade nicht verbrauchen, wird aber in der Regel anderswo dringend benötigt. Für eine maximal ökologische Herangehensweise sollte, wenn möglich, die vollständige Dachfläche genutzt werden. Lassen Sie sich Angebote für schlüsselfertige Anlagen geben, d.h. die beauftragte Firma ist für die vollständige Errichtung verantwortlich. Viele Firmen übernehmen auch die Förderabwicklung und die Behördengänge. Es ist ratsam, sich Angebote von mehreren Firmen ausstellen zu lassen.

Nach der Errichtung der Anlage sollten Sie die Energieerzeugung der Anlage regelmäßig überprüfen. Dies hilft Ihnen die richtige Funktionsweise der Anlage zu kontrollieren.

## Tipp: Gemeinsam Geld sparen

Schließen Sie sich mit anderen Interessierten aus Ihrer Gemeinde zusammen und holen Sie gemeinsam Angebote ein. Durch so eine PV-Sammelbestellung können erfahrungsgemäß in etwa 10 Prozent der Investitionskosten gespart werden. Durch Energie Tirol initiierte Pilotprojekte in Eben am Achensee und im Brixental haben gezeigt, dass es für den Erfolg einer Sammelbestellung unabdingbar ist, Angebote bei mehreren Firmen einzuholen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne](http://www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne). In einem ausführlichen und kostenfreien Beratungsgespräch hilft Ihnen Energie Tirol gerne bei der Planung



Ihrer Anlage.

## Fake News zum Thema Photovoltaik

Seit der Amtszeit von Donald Trump wurde dieser Begriff überdurchschnittlich oft verwendet. Auch bei der Photovoltaik wird man immer wieder mit falschen Aussagen bzw. Mythen konfrontiert. Hier einige Beispiele:

- > Mythos: PV-Module brauchen bei der Herstellung mehr Energie, als sie über die Lebensdauer produzieren.
- > Stimmt nicht: Die energetische Amortisation eines PV-Moduls liegt bei ca. drei Jahren.
- > Mythos: PV-Anlagen sind nicht wirtschaftlich.

- > Stimmt nicht: Bei richtiger Planung finanzieren sich PV-Anlagen innerhalb der Lebensdauer selbst bzw. können sogar Renditen generieren.
- > Die Kosten für eine Kilowattstunde erzeugten Strom sind abhängig von den Investitionskosten. Je größer die Anlage, desto geringer die Stromgestehungskosten. Bei einer 5-kWp-Anlage (ca. 30 m<sup>2</sup>) kostet die produzierte kWh Strom ca. 8 ct. Ein kWh Strom aus dem Netz kostet in Tirol ca. 16 ct.
- > Die Lebensdauer der Module beträgt 25 Jahre.

*Information von Energie Tirol für die Gemeinden*

*Foto: Raggl, Energie Tirol*

## Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 8. Juni und am Montag, den 13. Juli (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

## Rechtssprechtag

Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte GmbH  
MMag. Lisa Pirker

[lisa.pirker@vhm-law.at](mailto:lisa.pirker@vhm-law.at), Tel. 0662/84 95 16

Telefonische Erstauskünfte von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich; Beratungstermin im Gemeindeamt Westendorf nach Voranmeldung möglich.



## Problemstoffsammlung

**Am Freitag, den 3. Juli 2020** findet die übliche Giftmüllsammelung auf dem Raiba-Parkplatz statt. Die Sammelzeit ist von 11 Uhr bis 13 Uhr.

Was gesammelt wird, entnehmen Sie bitte den folgenden Zusammenstellungen! Nähere Informationen im Gemeindeamt!

### Giftmüll - Sondermüll:

- Pflanzenschutzmittel, Gifte, Holzschutzmittel: Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut
- Trockenbatterien aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)
- ölhaltiger Abfall: Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter
- Laugen, Ammoniak, Salmiak
- Säuren: Salz-, Essigsäure etc.
- Fotochemikalien: Entwickler, Fixierer
- Elektronikschrott: Radiogeräte, Videorecorder, Fernseher, Computer, Drucker
- Farben und Lacke, Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz
- Medikamente und Körperpflegemittel: Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, Quecksilberthermometer
- Druckgaspackungen: Spraydosen
- Leuchtstoffröhren, Sparlampen und Halogenlampen
- Autobatterien von Pkw, Traktoren, Lkw usw.
- Lösungsmittel: Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung
- Leergebinde mit Verunreinigungen
- Haushaltsreiniger: Abfluss-, Backrohr- und Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner
- Altöl: Motoröle, Getriebeöle, Heiz- und Mineralöle
- Speisefette/Speiseöle

*Schöne, neu renovierte und hochwertig eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung in Bichling, mit 104 m<sup>2</sup>, Balkon, Tiefgarage und Kellerabteil, ab Sommer zu vermieten. Miete: € 1250,- zzgl. NK.*

*Anfragen bitte an: 0650/7705415*

## Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit **vom 20. Juni bis 20. September** und **vom 20. Dezember bis 20. März** eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.



**An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages und Nachtzeit untersagt.**

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme, was das Rasenmähen betrifft. **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist auf das Rasenmähen ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.

Symbolbild: AdobeStock



*Auf das Rasenmähen muss man während der Sommersaison zur Mittagszeit und am späteren Abend ebenso verzichten wie auf andere laute Arbeiten (Symbolbild: pixabay).*

## Radeln ohne Hund

Das schöne Wetter nutzen auch viele Hundebesitzer, um mit ihren Vierbeinern Freizeitsport zu machen. Doch es gilt Regeln zu beachten.

Das Mitführen eines Hundes beim Radeln ist z.B. verboten. Das ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Dort heißt es, dass das Halten an der Leine während der Fahrt wie auch das Anhängen von Tieren an Fahrzeugen, um sie mitlaufen zu lassen, untersagt ist.

Die Vorgabe gilt für Straßen und Radwege, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Wer sich nicht daran hält, dem droht laut Tierschutzombudsstelle eine empfindliche Strafe von bis zu 726 Euro.

„Aus Tierschutzsicht ist das Mitlaufen am Rad grundsätzlich heikel“, warnte die Tierschutzombudsstelle. Für die meisten Hunde sei diese Art der Bewegung ungeeignet, wenn nicht sogar schädlich.

# Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim

Liebe Westendorferinnen und Westendorfer und alle Leser des Westendorfer Boten!

Wenn ihr die Zeitung in den Händen haltet, ist die Covid-19-Lage vielleicht schon wieder etwas entspannter. Bei Redaktionsschluss und Schreiben dieser Zeilen (19. Mai) sind wir ein kleines Stück zurück in der Normalität. Man merkt in der Hektik des Alltags oft nicht, wie schön diese Normalität ist, bis sie einem genommen wird ... Wir im Pflegeheim arbeiten weiterhin mit Herz und Empathie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gegen Covid-19 und alle sonstigen Krankheiten, die es auf dieser Welt leider gibt.

An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für das ganze Team des Pflegeheims Westendorf etwas loswerden: Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Heimes!

Wie ihr das Ganze gemeistert habt, verdient allerhöchsten Respekt. Ihr habt den Krieg erlebt, seid am Wiederaufbau beteiligt gewesen, habt hart gearbeitet, habt Kinder groß gezogen. Ihr habt alle ein Leben geführt, für das ihr euch einen wunderschönen Lebensabend verdient habt. Und dann kam Covid-19, das euch trotz aller sonstigen altersbedingten Beschwerden noch zusätzlich belastet hat. Alltägliche Gewohnheiten, Besuche, der Gottesdienst jeden Dienstag im Haus - alles wurde euch weggenommen.

Zusätzlich noch außerordentlichen Respekt denjenigen, die Covid-positiv waren. Ich glaube, wir können sagen: Wir sind sehr stolz auf euch.

Wir wollten mit euch am 8. Mai ganz groß die Rollstuhlmesse in der Pfarrkirche feiern, zwei Tage vor dem

Muttertag. Daraus wurde laut den gesetzlichen Bestimmungen leider nichts. Aber unser großer „Corona-Gottesdienst“ ist bei Redaktionsschluss in Planung. Bitte entnehmt nähere Informationen der Pfarrseite des Westendorfer Boten. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Messe, die erste seit März bei uns im Haus.

Hier noch einmal, weil es mir einfach auf dem Herzen liegt, ein großes Danke an Katrin Schweiger aus Kirchberg, Diakon Christian und Pater Peter! Ihr habt uns im Haus auch in dieser schweren Zeit geistlich bestens versorgt. Und zusätzlich noch persönliche Worte von mir an Pater Peter: Herzlich willkommen bei uns im Pflegeheim! Du wirst immer ein gern gesehener Gast bei uns im Haus sein.

Jetzt möchten wir euch noch kurz über unsere Maifeier berichten. Danke an unse-

re Kollegin Lisbeth für die Idee, danke unserem Hausmeister Hans für den Baum und Mario Steiner für die schöne musikalische Gestaltung. Und noch ein Dank an die vielen Kinder und Jugendlichen in Westendorf für die Zeichnungen zu Ostern und ganz spontan zum Muttertag. Danke auch an Religionslehrerin Johanna und an alle Eltern für die Unterstützung! Stellvertretend für alle möchte ich euch ein Bild zeigen, es kam aus Italien. Ein ehemaliger Praktikant unseres Pflegeheimes hat das organisiert - auch eine wunderschöne Covid-19-Geschichte, wie so viele eigentlich ...

Schöne Grüße aus dem Pflegeheim Westendorf, wir wünschen euch und uns weiter Schritte zurück in die Normalität!

Andi Holub, stellvertretend für das ganze Team des Pflegeheim Westendorfs

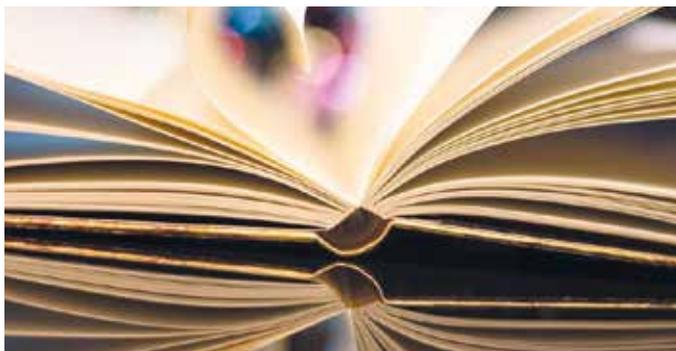


Man merkt oft nicht, wie schön die Normalität ist. Bis sie einem genommen wird.



**Öffnungszeiten des AWZ Brixen**  
 Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr  
 Freitag: 8-18 Uhr  
 Samstag: 8-12 Uhr

**Redaktionsschluss: 24. Juni**



## Bücherei Westendorf: Büchertipps

### UNSER BUCHTIPP DES MONATS: „DIE PIEFKE- SAGA“ von Felix Mitterer

Ein deutscher Gast namens Karl Friedrich Sattmann, der die Liftkarte bis zum Schluss ausnutzen will, wird auf dem Sessellift vergessen. Mit letzter Kraft ruft der Halberforene in die Dunkelheit: „Ich reise ab.“

Zum Zurückerinnern, wieder Loslachen, aber auch zum Nachdenken gibt's die Saga mit Kultstatus bei uns in der Bücherei Westendorf.

Eine skandalöse Schlagzeile steht am Anfang der Geschichte über die „typisch“ deutschen Sattmanns, die es jedes Jahr in ein „ursprüngliches“ Tiroler Touristendorf zu den (zumindest „vuanumma“) gastfreundlichen Wechselbergers zieht. Unterhaltsam verpackt der Tiroler Heimatdichter und Volksautor Felix Mitterer, der nach der Causa Ischgl an Teil 5 der Saga schreibt, die Auswirkungen des Massentourismus (jetzt, wo Umdenken angesagt ist) genauso wie das Verhältnis beider Nationen, das dem von Geschwistern gleicht: Wir tratschen einander, aber freuen uns insgeheim auf ein baldiges Wiedersehen (nach der Grenzöffnung).

### EIN UNFASSBAR FESSELNDER THRILLER, DER BERÜHRT, VERBLÜFFT UND EINEN DAS FÜRCHTEN LEHRT: „LIEBES KIND“ von Romy Hausmann -

Eine fensterlose Hütte im Wald, darin Frau und Kinder. Sie flüchten, aber vor dem Grauen gibt es kein Entkommen ...

### EIN LOCKERER KINDERBUCH-TIPP ZUM INS-HERZSCHLIESSEN: „GESCHICHTEN VOM FRANZ“ von Christine Nöstlinger -

Eine Reihe über die Erlebnisse vom liebenswürdigen Franz, der für sein Alter zu klein geraten ist, bei Aufregung ganz „piepsstimmig“ wird und immer auf der Suche nach der Lösung seiner Probleme ist ...

Neugierig? Dann besuche uns doch **dienstags oder donnerstags (17 - 19 Uhr) in der Bücherei Westendorf** im Vereinshaus. Mia - das Büchereiteam - tatn ins saggrisch gfrein!



Felix Mitterer  
(Foto: Manfred Werner)

## Dank

Von Jänner 2015 bis März 2020 führten Loisi Wetzinger und Verena Aschaber die Gemeindebücherei in unserem Sozialzentrum.

Mit viel Engagement und Freude an laufenden Neuheiten haben sie dort die Besucher bedient und sind gerne auf deren Buchwünsche eingegangen. Nebenbei gab es in der Cafeteria so manches freundliche Gespräch und nette Begegnungen.

Liebe Loisi und liebe Verena, vielen herzlichen Dank für euren Einsatz in den letzten fünf Jahren und eure Bereitschaft, das neue Büchereiteam gut einzuschulen. Möge auch die neue Gemeindebücherei im Vereinshaus für euch und alle Bücherfreunde immer ein Platz der Freude und der Begegnung bleiben!

Bürgermeisterin  
Annemarie Plieseis



## Kompostieranlage offen

Der Zutritt (die Zufahrt) zur Kompostieranlage ist an Dienstagen sowie an Samstagen unter folgenden Voraussetzungen wieder möglich:

- Zwischen den Personen in der Kompostieranlage ist ein Mindestabstand von einem Meter einzuhalten.
- Es sind Mund-Nasen-

Schutzmasken oder andere mechanische Barrieren (wie feste Tücher oder Schals) zu verwenden.  
- Die Anweisungen des Personals sind zu befolgen.

Öffnungszeiten: Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr  
Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr



# Freischwimmbad Westendorf

Wir haben  
geöffnet!

von 9.00–19.30 Uhr



- 3 Schwimmbecken
- Wasserrutschbahn  
42 Meter lang
- Sprungturm
- große Liegewiese
- Kiosk und Buffet
- Spielwiese
- Tischtennis



Badevergnügen pur im Freischwimmbad Westendorf!

# Alpenschule-Generalversammlung mit Abstand

Eine wichtige Sitzung im Arbeitsjahr der Alpenschule ist die Zusammenkunft der Generalversammlung.

Die Generalversammlung ist die „Mitgliederversammlung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002.

Eine ordentliche Generalversammlung findet einmal jährlich, und zwar im ersten Halbjahr, statt. Dazu kommen die Alpenschule-Mitglieder (Bauern), der Vorstand sowie die Beiräte und die Geschäftsführung zusammen, um das abgelaufene Jahr und die Zukunft der Alpenschule zu besprechen.

Obmann Franz Berger konnte eine nahezu vollbesetzte Runde begrüßen - natürlich mit Abstand, wie es sich in Zeiten von Corona gehört: Bürgermeisterin Annemarie Plieseis als Vertreterin von Westendorf, Florian Phleps von der Tirol Werbung, Max Salcher vom TVB, Barbara Loferer-Lainer vom Regionalmanagement, die Bäuerinnen Lisbeth Schroll vom

Hof Örgen und Monika Schroll vom Hof Schwendt, die Vorstandsmitglieder Richard Norz und Franz Ziepl sowie Geschäftsführerin Birgit Kluibenschädl.

Es wurde auf das gute abgelaufene Jahr zurückgeblickt sowie die derzeit schwierige Situation mit Totalausfall in Coronazeiten besprochen. Dank der Unterstützung von Tirol Werbung und Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental, sparsamen Ausgaben und einem guten Miteinander wird die Alpenschule auch diese Krise überstehen.

## Verabschiedung von Richard Norz

Franz Berger durfte mit lobenden Worten seinen langjährigen Stellvertreter verabschieden: „Richard Norz hat durch seine große berufliche und persönliche Erfahrung sowie seine Expertise bei den wesentlichen Entscheidungen zur gedeihlichen Entwicklung der Alpenschule im letzten Jahrzehnt maßgeblich beigetra-



Die Mitglieder der Generalversammlung – mit Abstand

gen. Über sein Wissen und seine Erfahrung hinaus war es ihm als „Bildungs- und Kulturbegeisterten“ stets ein Anliegen, die Entwicklung der „Alpenschule Tirol“ bestmöglich zu fördern. Das war sein dankenswerter Beitrag für die involvierten Bergbauern sowie die unzähligen Schulkinder auch als Gäste von morgen.

Aufgrund seines Übertritts in den Ruhestand vor einigen Jahren möchte er die Funktion nicht weiter ausüben.

Bei der Generalversammlung wurden seine Verdien-

te um die Alpenschule entsprechend gewürdigt und ihm persönlich von Herzen gedankt.

## Hoffen auf Herbstsaison

Im Herbst hoffen wir, dass die Schulen wieder im Normalbetrieb agieren dürfen. Dann steht einer positiven und ausgebuchten Herbstsaison nichts im Weg. Alle Beteiligten zeigten sich motiviert und einig darin, dass die Alpenschule eine äußerst wichtige Einrichtung für die Kinder von heute ist. In Zeiten von Klimaschutz und Naturentfremdung mehr denn je!



Auch während der Sitzung hieß es: Abstand halten (Fotos: Alpenschule)!



Verabschiedung von Richard Norz als Obmann-Stellvertreter

# Die Polytechnische Schule berichtet

## Distance-Learning geht in die Verlängerung!

Die aktuellen Bestimmungen der Bundesregierung ermöglichen ein Zurückkehren in die Klassenzimmer für die Schüler der Polytechnischen Schule erst im Juni. Mit Unverständnis musste zur Kenntnis genommen werden, dass die 9. Schulstufe an einer PTS nicht als Abschlussklasse eingestuft wurde und unser Online-Unterricht über weitere Wochen fortzuführen ist.

Es bleibt zu hoffen, dass wir unseren Schülern wenigstens einen gemeinsamen Abschluss ihrer Pflichtschulzeit

gewährleisten können!

Im Home Office der Schüler sind immer wieder auch kreative Kunstwerke entstanden, die neben der ständigen Arbeit vor dem Computer eine willkommene Abwechslung darstellten - Motivation und Eigeninitiative der Schüler natürlich vorausgesetzt!

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:

[www.pts-brixen.tsn.at](http://www.pts-brixen.tsn.at)

E-Mail:

[direktion@pts-brixen.tsn.at](mailto:direktion@pts-brixen.tsn.at)

Telefon: 05334 82012

Fax: 05334 82014



Ein Fadenbild sollte gestaltet werden. Die einzelnen Arbeitsschritte wurden dokumentiert, und das fertige Kunstwerk kann sich sehen lassen!

## Neue Freizeitbetreuerin

Gleichzeitig mit der Wiederöffnung der Schulen am 18. Mai gab es an der Volksschule auch einen Wechsel in der schulischen Tagesbetreuung.

Wir bedanken uns bei unserer Freizeitbetreuerin Sarah

Schwaiger für ihre wertvolle pädagogische Arbeit während der letzten eineinhalb Jahre. Ihrer Nachfolgerin Vanessa Koch wünschen wir einen guten Start und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.



Die Schlüsselübergabe fand mit dem notwendigen Sicherheitsabstand statt.



Wir sind ausgezeichnet.

Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:  
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,  
Qualität und Produktsicherheit.

6330 Kufstein - Untere Sparchen 50 - Tel.: 05372/65200



[www.aschenbrenner.at](http://www.aschenbrenner.at)

### Wegen Haushaltsauflösung:

**Küche:** neuwertig, hochwertig, modern, inkl. aller Elektro-Geräte, z.B. LIEBHERR Kühl-/Gefrierkombination, Edelstahlausführung, ca. 180 cm hoch  
Preis: VB

**Original HÜLSTA-Boxspringbett** 160 x 200 cm mit 2 getrennten Matratzen, Kopf- und Fußteile separat höhenverstellbar, inkl. Bettkasten, Farbe: braunes Lederimitat, neuwertig  
Preis: VB

**KARE-Design:** Schreibtisch und Schubladenkommode „Babalou“, neuwertig  
Preis: VB  
Alles Selbstabholung in Hopfgarten!

Weitere Auskünfte unter: 0681/81431758

# Was ist los im Sommer?

Eine durchaus berechtigte Frage in Zeiten wie diesen! Bei aller momentaner „Unplanbarkeit“ versuchen wir ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen und zumindest für eine ein bisschen sichere Vorausschau auf den Sommer zu sorgen.

Viele Veranstaltungen mussten bereits abgesagt werden, um den behördlichen Auflagen zur Bekämpfung von Corona nachzukommen, andere wurden bisher auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, um eine Durchführbarkeit vielleicht doch noch gewährleisten zu können. Hier aber nun einmal der vorläufige Plan für Sommer 2020:

## Schau- und Märkte und Kinderprogramm

Offizieller Start in die Marktsaison ist am Donnerstag, den 2.7.2020. Ab dann finden die Marktstage wieder jeden Donnerstag zwischen 15:30 Uhr und 20:30 Uhr im Ortszentrum von Westendorf statt. Die Durchführbarkeit wurde mit den zuständigen Behörden besprochen.

Die Kinderprogramme starten dieses Jahr eine Woche später, ab 9.7.2020, und werden situationsbedingt teils stark adaptiert stattfinden müssen. Auf Hüpfburgen und direkte Animation wird im Juli vorerst verzichtet. Stattdessen werden kleinere Bastelstationen direkt in die Marktstraße integriert. So soll ein Angebot geschaf-

fen werden, das sowohl für Kinder attraktiv ist, als auch gleichzeitig dem Abstandsgedanken Genüge tut. Das Ponyreiten am Mannharthof findet wie geplant statt.

Zusätzlich wurden für Sommer ein paar neue „Kinder-Highlights“ installiert, welche auch von der Ferne für Abwechslung und Spaß sorgen:

- 23.7.2020: Zaubershow mit dem berühmten Magier Markus Gimbel
- 6.8.2020: Puppentheater und Kaspertheater mit den Zappelfetzen
- 13.8.2020: „Herbert & Mimi“ sorgen als Clowns für Lacher ohne Ende
- 27.8.2020: Puppentheater und Kaspertheater mit den Zappelfetzen

Die genannten Termine finden jeweils um 17:00 Uhr an der Bühne am Musikpavillon statt. Der Eintritt ist frei.

## Weitere Veranstaltungen

Das **Bergleuchten** der Brixentaler Vereine findet wie geplant am Samstag, den 29.8.2020 statt. Der **Libro-Balloncup** wird ebenfalls (vom 26.9. bis 3.10.2020) stattfinden können.

Noch ungewiss ist die tatsächliche Durchführbarkeit des „Hoamfahrerfestls“ im Rahmen der Almbetriebe. Der Termin dafür ist zwar nach wie vor mit dem 19.9.2020 im Kalender verankert, die Durchführbarkeit wird zu einem späteren Zeitpunkt neu bewertet. Das

beliebte Alpenrosenfest ist hingegen mittlerweile auf das nächste Jahr verschoben worden.

Zur musikalischen Saison der Musikkapelle Westendorf gibt es derzeit noch keinen genauen Plan. Gewisse Auflagen verhinderten bis Ende Mai einen Probe- und Konzertbetrieb. Wann, ob und wie die Platzkonzertsaison dieses Jahr starten kann, ist deshalb noch nicht sicher.

## TVB-Events

Die meisten TVB-eigenen Veranstaltungen mussten dieses Jahr bereits abgesagt oder verschoben werden. Prominente Opfer sind sowohl die Stammgästewoche, als auch das große KitzAlp-Bike-Festival, das BVB-Fanclubturnier oder auch die Konzertreihe von American Music Abroad. Noch in der Warteschleife befindet sich die EVONIK-Fußballakademie des BVB. Eine tatsächliche Durchführbarkeit wird immer wahrscheinlicher. Eine Entscheidung darüber wird aber erst kurzfristig gefällt.

Fix ist hingegen das Aktivprogramm des TVBs: Ab 15. Juni kann das Wochenprogramm mit täglichen Wanderungen oder Radausfahrten angeboten werden. Und auch das Kinder- und Familienprogramm darf stattfinden. Für alle diese Programme gibt es im Sommer 2020 eine definitive „Durchführungsgarantie“. D.h.: Schon ab 1 Person werden die Aktivitäten ausnahmsweise sogar absolut kostenfrei angeboten (Ausnahme z.B. Zusatzaufwendungen wie Liftkarten, Ein-

kehr, Transfers, etc. müssen selbst bezahlt werden).

Hinweis in eigener Sache:

In Zeiten wie diesen ist es nicht einfach, zu entscheiden, was richtig und was falsch ist. Behördenaufgaben wechseln beinahe wöchentlich. Eine Planbarkeit ist nicht gegeben. Als Veranstalter vieler der oben genannten Events ist es dieses Jahr aber nicht unser Ziel, diese Veranstaltungen auf Biegen und Brechen umzusetzen. Unser Ziel ist es, Menschen eine Perspektive und eine gewisse Planbarkeit zu bieten – Einheimischen, Vermietern, wie auch Gästen. Alle Maßnahmen werden unter den strengen Auflagen der Behörden umgesetzt und werden zusätzlich um weitere „Sicherheitsaspekte“ ergänzt. Neben einer gewissen Planbarkeit geht es vor allem um die Sicherheit jedes Einzelnen. Das steht bei jeder Entscheidung immer im Vordergrund. Gerade jetzt ist es auch wichtig, unseren Beherbergungsbetrieben und unseren Gästen ein gewisses Angebot bieten zu können – anders als sonst, aber dafür mit dem doppelten Sicherheits- und Wohlfühlbefinden und immer im Rahmen von zulässigen Möglichkeiten. Dafür, dass einige Programme trotzdem nur abgewandelt oder gar nicht stattfinden können, bitten wir um Verständnis. Bei all dem ist uns aber noch wichtig, die Eigenverantwortung jedes Einzelnen in den Vordergrund zu rücken. Dann können die Menschen den Sommer 2020 auch wieder genießen.

# Regionalwerbung einmal anders

Der vollständige „Corona-Lockdown“ trifft vor allem den heimischen Tourismus hart. Noch immer herrscht bei unseren Tourismusbetrieben Unsicherheit über diverse Maßnahmen und Möglichkeiten, wenig Planbarkeit und eine eher getrübbte Aussicht auf den Sommer 2020 – auch wenn Beherbergungsbetriebe seit 29. Mai wieder geöffnet haben dürfen und die Grenzen zu unseren Nachbarländern ab 15. Juni wieder öffnen werden.

Vor allem auch die regionale Tourismuswerbung wurde vor harte Herausforderungen gestellt. Einen kurzfristig umgesetzten Maßnahmenplan haben wir bereits hier, in der Mai-Ausgabe des Westendorfer Boten, näher vorgestellt. Unterteilt in drei Phasen (1. Träumen, 2. Vorfreude, 3. Genießen) befindet sich die Werbung nun im Endstadium der „Vorfreude“. Diverse Maßnahmen wurden gesetzt, um den Kontakt zu Stammgästen zu pflegen und zu halten und um Gäste zu inspirieren.

Seit Bekanntgabe der touristischen Wiedereröffnung wurden auch erste Urlaubs-

Kampagnen mit „Buchungsabsicht“ wieder hochgefahren.

Die Schwierigkeit in der Bewerbung der Region liegt dieses Jahr eindeutig in der Unterschiedlichkeit der Märkte. Während eine Öffnung für den einheimischen Tourismus bereits relativ „frühzeitig“ möglich ist, verschieben sich die Einreisemöglichkeiten der Kernmärkte deutlich nach hinten. Ab 15. Juni ist es Gästen aus Deutschland, der Schweiz und aus Luxemburg wieder erlaubt, touristische Reisen zu unternehmen. Wann die Niederländer, Dänen, Belgier und Engländer wieder nach Tirol reisen dürfen, steht noch immer nicht fest. Die zeitversetzte Ausrichtung der Werbung auf diese Marktmöglichkeiten stellt nicht nur Tourismusverbände, sondern vor allem auch Beherbergungsbetriebe vor immense Herausforderungen. Fix ist, dass sich die diesjährige Kommunikation deutlich persönlicher und noch näher am Gast gestaltet als bisher.

Aus den Erfahrungen der letzten Wochen und Monate stellen wir heute ein

paar Tipps für einheimische Vermieter zur Verfügung, wie sie im Sommer doch noch effizientes Marketing gestalten können (und sollten):

- ✓ Wichtig: Nutzen Sie die Zeit, sich über einen zeitgemäßen und professionellen Internetauftritt Gedanken zu machen. Wenn nicht jetzt, wann dann?
- ✓ Konzentrieren Sie sich bei geplanten Werbemaßnahmen hauptsächlich auf Ihre eigenen, regelmäßigen Stammgäste.
- ✓ Planen Sie eine größere „Kampagne“ bei all Ihren anderen Gästen. Vergessen Sie also auch nicht, Gäste zu kontaktieren, die vielleicht nur einmal bei Ihnen waren – auch wenn das schon drei oder vier Jahre her war. Genau diese Gäste kennen Sie und Ihren Betrieb schon und haben dadurch eine viel größere Bindung / einen größeren Bezug zu Ihnen als Neukunden. Das erhöht die Erfolgsquote deutlich und senkt Marketingkosten.

- ✓ Werden Sie selbst aktiv! Und das gilt jetzt für kleine und große Betriebe. Während die letzten Jahre sehr erfolgsgekrönt waren, ist es nun an der Zeit, sich nicht mehr darauf zu verlassen, dass die Gäste schon von selbst kommen.
- ✓ Investieren Sie in Qualität! Genau das scheint absolut fest zu stehen: Gewinner der Krise werden jene sein, die Ihren Gästen absolute Qualität versprechen - sowohl in Hardware, als auch im Service. „Urlaub“ wird zu einem noch wertvolleren Gut. Wenn Gäste schon in den Urlaub fahren, wollen sie künftig noch mehr Qualität; und dafür bezahlen sie auch gerne mehr!
- ✓ Lassen Sie sich nicht hinreißen und begeben Sie sich KEINESFALLS in einen Preiskrieg mit anderen Konkurrenten. Sie selbst wissen am besten, was Sie zu bieten haben. Punkten Sie mit Zusatzservice und Qualität anstatt verminderten Preisen!

**FRÜHJAHRSAKTIONEN**

**ausschließlich im FABRIKSVERKAUF**

**Stadler**  
1930  
Tiroler Schuhmanufaktur

1930 - 2020  
90 Jahre

**NEU!**  
Besuchen Sie unseren Online-Shop  
[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)

**Stadler KG Schuhfabrik**  
**WÖRGL**  
Kreisverkehr Ost  
Öffnungszeiten Wörgl:  
MO - FR: 07.15 - 18.00 Uhr  
SA: 10.00 - 13.00 Uhr  
[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)

**Ramsau Pro ash-rot**  
statt € 204,95 **€ 164,00**

**Innsbruck Style petrol**  
statt € 174,95 **€ 140,00**

**Handgemacht in Europa**

**MARKEN IM SHOP**  
**VITAL**  
Kesselschuhe

## Neu: AUSZEIT-Reisegutscheine

Vorfreude zu schenken wird jetzt noch einfacher: Ab sofort gibt es über den örtlichen Tourismusverband die neuen „AUSZEIT-Reisegutscheine“ zum freien Verkauf in mit den Werten € 50, € 100 und € 200.

Die Gutscheine können beliebig kombiniert werden, sind übertragbar, mindestens 30 Jahre gültig und bei allen teilnehmenden Beherbergungsbetrieben einlösbar. Die Gutscheine können direkt in den Tourismusbü-

ros oder im Onlineshop des TVBs erworben werden. Sie sind wie Bargeld zu behandeln und eignen sich hervorragend als Geschenke für Gäste.

Hinweis an alle Vermieter: Die genauen Rahmenbe-

dingungen wurden Ihnen bereits per Post zugeschickt. Sollten Sie wider Erwarten nicht an der Aktion teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an eines unserer Tourismusbüros!

## Brixentaler HerbstWanderWoche (3.-11.10.)

Mit der neuen „Brixentaler HerbstWanderWoche“ wollen wir gerade dieses

Jahr unseren geöffneten Betrieben und unsere Gästen eine Perspektive bieten, die

### Die Zeit still und heimlich genutzt

Während sich die Welt für viele von uns noch um einiges langsamer dreht, sind unsere TVB-Bauhof-Teams seit Wochen fleißig dabei, die Infrastruktur rund um unsere Orte Brixen, Kirchberg und Westendorf instand zu setzen.

Unter anderem werden dabei die Wander- und Mountain-

bikewege hergerichtet, die Spielplätze auf Vordermann gebracht, der neue Pumptrack in Brixen gebaut und an vielem mehr gearbeitet, damit sich unsere Region für die Aktivitäten unserer Einheimischen sowie Gästen von ihrer schönsten Seite präsentieren kann.



farbenprächtigste Zeit des Jahres neu zu erleben. Ganz situationspassend werden täglich attraktive, geführte Touren in Kleingruppen angeboten. Die Wanderungen versprechen dabei viele bisher unbekannte Einblicke in die Region und zeigen das gesamte Brixental von einer anderen Perspektive.

Mit dabei:

- **Hinter den Kulissen der heimischen Bergbahnen und Berggastronomie:**

Wie bereiten sich die heimischen Unternehmen auf den bevorstehenden Winter vor?

- **Fotografie im Herbst:**

Ein Fotograf entführt die Gäste zu den schönsten Plätzen des Brixentals und gibt wertvolle Profi-tipps rund ums Fotografieren.

- **Die Bergrettung im Einsatz:** Was macht die Bergrettung? Und wie klappt

eine Gondelbergung? Das gibt es bei einem kleinen Showprogramm zu sehen.

- **Vom Kräuterbeet in den Kochtopf:** Heimische, saisonale Kulinarik verbunden mit aussichtsreichen Wanderungen.

- **Herbstliche Almwanderung:** Ein etwas anderer Rückblick auf den vergangenen Sommer auf der Alm.

- **Der große „KitzAlpHike“:** An einem Tag quer durch die Kitzbüheler Alpen, abseits bekannter Pfade.

- **Musikalischer Frühshoppen** mit bodenständiger Blas- und Tanzmusik.

Die Brixentaler HerbstWanderWoche ergänzt die attraktiven „FamilienHerbstWochen“ der SkiWelt-Bergbahnen und soll künftig zur herbstlichen Saisonverlängerung weiter attraktiviert werden.

TAXI

Brixental

6465

TEL.: 05334 / 6465  
FAX: 05334 / 6161

**Redaktionsschluss: 24. Juni**



# BRIXENTALER HERBST WANDERWOCHE 03. – 11.10.2020

**Kitzbüheler  
Alpen**

Brixen - Kirchberg - Westendorf

Erleben Sie die bunte Jahreszeit von einer völlig neuen Seite! Täglich geführte Themenwanderungen und spannende Wanderhighlights zeigen Ihnen die schönste Jahreszeit der Kitzbüheler Alpen, wie Sie sie noch nie erlebt haben.

Mit dabei:

Seilbahnwanderung

Kräuterwanderung,

Fotografie-Wanderung

Bike & Hike Tour

...und noch viele Touren mehr

„MIT ABSTAND NAH“

## KITZALPHIKE

SAMSTAG 10.10.2020

Die Erlebniswanderung durch die Kitzbüheler Alpen nach dem Motto „Eine andere Seite der SkiWelt entdecken“

## MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN

SONNTAG 11.10.2020

Zum Abschluss der Woche wird am Sonntag, den 11.10.2020 ein Frühschoppen auf drei verschiedenen Hütten angeboten.

Weitere Infos zum Programm finden Sie unter:  
[www.herbstwanderfestival.at](http://www.herbstwanderfestival.at)



### Tegernseer Tanzmusi

Handgemachte alpenländische Musik, echte bodenständige Tracht und unbegrenzte Spielfreude – das sind die Markenzeichen der Tegernseer Tanzmusi.



### Schnopsidee

der Name ist Programm! Sie erfinden das Eisen nicht neu, sie schmieden es zu Gold: Schnopsidee sind 6 zielstrebige Mostviertler aus dem Ybbstal, die gemeinsam ihrer Leidenschaft für alpenländische Volksmusik verschrieben haben.



### Windstreich Musikanten

„Jung, frech und knackig“ Eine musikalische Zusammensetzung aus ganz Österreich und Bayern, die mit ihrer fetzig – verspielten aber auch traditionellen Weise ihre musikalischen Wurzeln vereinen.

		Medikamentenhandlung (Mehrzahl)		Pflanzenteil		Störrisches Tier			Vater und Mutter		Prakt. Arzt		Teil der Wildschönau	Gebirgsmulde
Geldinstitut						1								
			Autokennz.: Österreich					Autokennz.: Radkersburg				Laut des Esels		
Elektrobetrieb										Stolzer Wildvogel				
					Autokennz.: Landeck			Alkohol. Getränk (Mz.)		Umlaut				
Berggasthaus						Gegenteil von warm	Männliche Geschwister						5	
			Unsere Währung (Abk.)	niemand								Luftdruckeinheit		Frühere deutsche Währung (Abk.)
Hauterkrankung									Prakt. Arzt		Teil jeder Wohnung			
	Restaurant		super, ausgezeichnet	6	Sächl. Fürwort		Rotes Kreuz (Abk.)			Zimmer				
Elektrobetrieb								7		Doppelmitlaut	Tisch in der Kirche		Blumen mit Dornen	Abk.: alte Fassung
							Abk.: Zahnstein	Großvater				Sport- und Transportgerät		
Schwammerl		9			Installateur	Berggasthaus								
									Gegenteil von ein			Größere Gewässer		Gastronom
Augenblick (im ...)			Restaurant			Berggasthaus								
											Nordisches Wildtier			Älterer Altbürgermeister
Carcenter						12							Autokennz.: Deutschland	
						Autowerkstatt im Mühlthal		Gattin Adams		Autokennz.: Lienz	Abk.: Norddeutscher Rundfunk	13	14	
	Gegenteil von unten	Männl. Fürwort		Abk. für Exemplar			Laubbaum	15					Länderkennz.: Ungarn	
Kleine Schlinge aus Metall												Restaurant in der Schulgasse		
Taxiunternehmen						17				Lebewesen		Sinnvolles Spielzeug		
								Schmale Straße			Senkrechte (im ... sein)			
		Zahl ohne Wert					Kind ohne Eltern		18					
		Autokennz.: Belgien			Autokennz.: Luxemburg									
Hotel in Bichling										21				lat.: aus, heraus

Lösung:

1 2 3 4 5 6 7

8 9 10 11

12 13

	Geldinstitut		früher					Grünfläche im Garten		Vorwort	Zimmerei-betrieb	von Wasser umgebenes Land
Metallbau-betrieb								2	Abk.: Neues Testament	Schweres Metall		
					Größte griech. Insel		Vorwort			Hühner-produkt		
				Nachbar-bezirk			3					
	4											
kleben, binden									Tischlerei-betrieb			
		Tischlerei-betrieb (Abk.)				größter Fluss Afrikas		Hotel		Spenglerei-betrieb		Farbe
Taxiunter-nehmen									Erdbau-betrieb			
Slalom (Abk.)			Kleine Währungs-einheit		Fluß durch München							Taxiun-ternehmen (... und ...)
usw. (Abk.)					Scheues Waldtier						Autokennz.: Murtal	
8	1000 (griech.)	Papageien- art				Ortsteil						Behörde
Ecke, Winkel						Gartengerät				Autokennz.: Graz		Jüngerer Alt-bürger-meister
				Länderkennz.: Kroatien					Gewichts-einheit			
Autokennz.: Landeck					Länderkennz.: Spanien					Elend, Unglück	Österr. Kennung im Internet	
Himmels-richtung (Abk.)		Abk.: Altes Testament	Restaurant	Metall-werkstatt			11					
	Vorwort									engstirnig, bockig		jetzt
Hohe Schuhe								Höchste Spielkarte	Teil des Kopfes			
					Festlich-keiten						Feldfrüchte	Europäische Union (Abk.)
							Straße ins Mühl-tal				16	
	Tischlerei-betrieb			Abk.: ehrenamtlich			Zitterpappel		Abk.: Ruthenium			
		Himmels-richtung (Abk.)									Bodenschatz	nicht heiß, angenehm warm
Restaurant in Bichling					19				20			
Autokennz.: Italien									männl. Fürwort			
		Gewichts-einheit						vollständig				Abk.: und

14 15 16

17 18 19 20 21

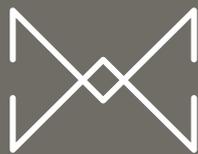
waag-recht senk-recht

Lösung auf Seite 50!

# ABSTAND HALTEN – JA KLAR, ABER NICHT VOM GUTEN ESSEN

Deshalb haben wir uns auch entschlossen  
unsere Öffnungszeiten zu erweitern:

Mittwoch - Freitag 16:00 bis 23:00 Uhr  
Samstag & Sonntag 11:00 bis 23:00 Uhr  
Nachmittags Kaffee & Kuchen  
Montag & Dienstag Ruhetag



MICHLWIRT

*das Wirtshaus lebt*

## Tiroler Online-Plattform

Nach Plattformen wie *oes-terreich.gv.at/onlinemarkt*, *frischzumir.at* und *shoeping.at* gibt es nun auch eine Tiroler Plattform, auf der heimische Händler ihre Waren direkt anbieten können.

Auf *www.wirkaufenin.tirol* werden Tiroler Betriebe vom Land Tirol und von der Wirtschaftskammer beim Online-Handel unterstützt. „Die Verknüpfung des stationären Angebots mit der Präsenz im Internet wird immer wichtiger“, betont Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Gemeinsam wollen das Land und die Wirtschaftskammer den Einstieg in den Online-Handel erleichtern.

Der Online-Handel und telefonische Bestellungen waren zur Zeit des sogenannten

Shutdowns für viele Betriebe die einzige Möglichkeit, nicht völlig leer auszugehen. Viele Österreicher nutzten diese Möglichkeiten, allerdings ging etwa 60 Prozent des Umsatzes ins Ausland, zumeist an die großen Online-Konzerne Amazon und Zalando, die ihre Steuern nicht in Österreich entrichten. Konsumenten sind laut Gallup-Umfrage aber sehr daran interessiert, inländische Produkte zu erhalten. So ist zu hoffen, dass die heimischen Online-Händler vermehrt angefragt werden.

Wichtig für die Anbieter ist vor allem, dass sie Konsumentenfragen rasch bearbeiten und auch schnell liefern können.

Quelle: TT



## Tourismus-Zukunft

Um die Zukunft der Tourismuswirtschaft in unserem Land gibt es derzeit viele Diskussionen.

Auf Fehlentwicklungen im Tourismus wies LH Günther Platter anlässlich der Bereitstellung von Geldern für diese Branche hin: „Wir müssen irritierende Bilder vermeiden, in manchen

Bereichen neue Akzente setzen. Ein übertriebener Partytourismus ist nicht notwendig.“ Platter nannte aber auch den überbordenden Verkehr als Kehrseite der vielen Urlauber. Man müsse die Krise nun auch dafür nutzen, um etwas zu verändern.

Quelle: Kronenzeitung

**Redaktionsschluss: 24. Juni**

Praxis Gleichklang  
 Physiotherapie  
 Heilmassage | Lymphdrainage  
 Osteopathie  
 www.praxis-gleichklang.at  
 Daniel Mayr | Pfarrgasse 2 | 6363 Westendorf  
 Tel: +43 664 9101121

## Investorenmodelle

Der Boom scheint ungebrochen, der Ausverkauf geht weiter. Nach wie versuchen potente Geldgeber, mit sogenannten Investorenmodellen und Chaletanlagen in Tirol Grundstücke und Immobilien zu erwerben.

Kürzlich warnte die Tiroler Wirtschaftskammer davor, dass immer mehr ausländische Investoren auf den Tiroler Markt drängen. Etwa die Hälfte der in den letzten Jahren als „Investorenmodelle“ entstandenen Immobilien funktionieren nicht so, wie es sein sollte. Oft dienen sie der Umgehung des Verbots von Freizeitwohnsitzen.

Das Land will deshalb diese Form der Finanzierung

zurückdrängen, doch die Kontrolle scheint nach wie vor schwierig. Findige Rechtsanwälte finden immer wieder Möglichkeiten, den Forderungen des Landes auszuweichen.

Aktuell steht ein Projekt in der Wildschönau in der Diskussion. Eine niederländische Investmentfirma hat bereits eine Ferienanlage mit 25 Appartements errichtet und will nun eine weitere Anlage (in Oberau) bauen. Natürlich findet sich in den Projektunterlagen der Passus, dass kein Freizeitwohnsitz geschaffen werden darf, die Kontrolle dürfte aber kaum möglich sein, wie bisherige Projekte zeigen.

Quelle: TT

## Schwierige Zeiten für den Tourismus

Im Vorjahr war die touristische Welt Tirols im Vergleich zur diesjährigen schwierigen Ausgangslage noch weitgehend wolkenfrei: In der Sommersaison wurden 22,2 Millionen Übernachtungen und nicht weniger als 6,2 Millionen Ankünfte gezählt.

Dabei entfielen mit 12,1 Millionen mehr als die Hälfte der Übernachtungen auf Urlauber aus Deutschland, 2,3 Millionen Übernachtungen kamen von Gästen aus Österreich.

Für heuer sieht die Prognose ganz anders aus, denn die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Reisebeschränkungen haben die Urlaubsnachfrage zusammenbrechen lassen.

Mit den nun angekündigten Grenzöffnungen, insbesondere zum Hauptmarkt Deutschland, kehre die Nachfrage aber wieder zurück, heißt es bei der Tirol-Werbung.

„Wir haben daher bewusst diesen Zeitpunkt gewählt, um unsere breit angelegte Online- und TV-Werbeoffensive in Österreich und ab Anfang Juni auch in Deutschland voll auszurollen“, betont Geschäftsführer Florian Phleps.

Der Schwerpunkt der Kommunikation setzt gezielt auf Themenschwerpunkte wie Wandern und Biken, die auch laut Gästebefragungen an erster Stelle der Urlaubsbedürfnisse in Tirol stehen.

Bereits in der ersten Werbewelle, die Mitte Mai am österreichischen Markt gestartet wurde, seien auch zwei Drittel der 34 Tiroler Tourismusverbände, aber auch etliche Hotels und Wirtschaftsunternehmen an Bord. Gemeinsam werden laut Phleps rund 800.000 Euro in den Werbestart investiert.

Die Werbeoffensive trägt den Slogan „Es geht Bergauf“. Der Rechtschreibfehler wurde dabei laut Tirol-Werbung von den Werbeexperten bewusst in Kauf genommen, um zu demonstrieren, dass unsere Berge groß seien.

Bisher lag Tirol, das sonst bei den Nächtigungszahlen klare Nummer eins im Bundesländer-Ranking ist,

in der Gunst österreichischer Sommergäste im Bundesländer-Vergleich nur an sechster Stelle. „Der kommende Sommer ist daher für uns eine große Chance, um die höchsten Standards an Beherbergungs- und Freizeitinfrastruktur in Kombination mit unserer einzigartigen Bergnatur noch besser zu positionieren. Wir wollen langfristig mehr Gäste aus dem Inland für Tirol gewinnen“, betont auch Hans Entner, Vorstand der Tiroler Tourismusverbände.

Viel wird natürlich auch von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie abhängen, trotzdem gibt man sich vorsichtig optimistisch, dass es wieder bergauf gehe.

Quelle: TT

# Golf in Westendorf

BEWEGUNG | FRISCHE LUFT | GESUNDHEIT | NATUR

## EINSTEIGER SPECIAL



**Offizieller  
Platzerlaubnis-Kurs**

nach Richtlinien des OGVs unter der  
Anleitung eines Golf-Trainers

Einführung in die Golfregeln, Etikette,  
erste Spielerfahrungen am Platz

Der Kurs beinhaltet:

- Leihschläger und Bälle
- kostenlose Nutzung der Driving-Range
- PE-Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss
- Gratis-Schnuppermonat am  
GC Kitzbüheler Alpen Westendorf

Keine Vorkenntnis erforderlich

**TERMINE:**

Erster Kurs:

FR, 12. Juni 2020	17:30-20:30 Uhr
SA, 13. Juni 2020	10:00-13:00 Uhr
SO, 14. Juni 2020	08:00-11:00 Uhr

Zweiter Kurs:

FR, 19. Juni 2020	17:30-20:30 Uhr
SA, 20. Juni 2020	10:00-13:00 Uhr
SO, 21. Juni 2020	08:00-11:00 Uhr

Dritter Kurs:

FR, 26. Juni 2020	17:30-20:30 Uhr
SA, 27. Juni 2020	10:00-13:00 Uhr
SO, 28. Juni 2020	08:00-11:00 Uhr

Vorzugspreis: **€ 260** pro Person

inkl. GRATIS-Schnuppermonat

Anmeldung bis spätestens 3 Tage vor dem Termin direkt im Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf unter +43 5334 20 691 oder [office@gc-westendorf.com](mailto:office@gc-westendorf.com)

Änderungen vorbehalten!



# WESTENDORFER KAUFLEUT



Zuichi schau am

## „Schau zuichi Tag“

den 18. Juni 2020 kann nur ein Gewinn sein

**Gewinnchancen** gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

**1. Preis:** fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,-

**2. Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-

**3. Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-

**Sowie verschiedenste Sofortgewinne!**



**NEU! NEU! NEU!**

## Brixentaler APP vor Fertigstellung

- › Digitales Treuepunkteprogramm
- › Alle Betriebe auf einen Blick
- › Top-Aktionen aus dem Brixental
- › Immer bestens informiert
- › Mit jedem Einkauf wertvolle Treuepunkte sammeln
- › Erfahren Sie mehr in der nächsten Ausgabe des Brixentaler Infoblattes



IHRE HAUTPFLEGE-EXPERTEN AUS DER APOTHEKE

# 20% RABATT

AUF ALLE PRODUKTE VON:

**VICHY** LABORATOIRES

**CeraVe** MIT DERMATOLOGEN ENTWICKELT

**LA ROCHE POSAY** LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE



**GESUNDHEIT HAUTNAH**

Gesundheit ist wichtiger denn je. Gerade jetzt braucht Ihre Hautschutzbarriere extra Schutz.

Gesunde Haut bedeutet Wohlbefinden und ein positives Lebensgefühl.

JETZT IN DIESER APOTHEKE ERLEBEN

Sichern Sie sich jetzt vom 1.6. bis 18.7.2020

# 20% RABATT\*

in unserer Apotheke auf die Hautpflege-Experten **Vichy, CeraVe & La Roche Posay**. Von Dermatologen empfohlen.

\*Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

**APOTHEKE**  
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590  
[www.apotheke-westendorf.at](http://www.apotheke-westendorf.at)

## Kinderkrippen

In unseren beiden Kinderkrippen findet wieder reguläre Kinderbetreuung statt. Natürlich brauchen wir weiterhin die Unterstützung der Familien, damit wir alle erforderlichen Vorichtsmaßnahmen einhal-

ten können. Wir sind aber sehr bemüht, dass sich die Kleinen trotz der schwierigen Situation während ihres Aufenthaltes in den Kinderkrippen geborgen fühlen und viel Freude und Spaß haben.

## Der Sprengel dankt

allen Personen, die dem Sprengel etwas zugute kommen lassen oder eine Blumen- oder Kranzspende eingezahlt haben. Bedanken

möchten wir uns auch bei den vielen Freiwilligen, die uns tatkräftig bei der Auslieferung von Essen-auf-Rädern unterstützt haben!



*Karin Höss bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern sowie den Teams der Hauskrankenpflege und der Kinderbetreuung für ihren Einsatz in dieser herausfordernden Zeit.*

## Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: [info@sgs-brixen-westendorf.at](mailto:info@sgs-brixen-westendorf.at)

## Mütter-Eltern-Beratung

Erfreulicherweise kann ab sofort die Mütter-Eltern-Beratung wieder stattfinden.

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (18.6., 16.7.) zwischen 15 und 16 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall.

In Westendorf findet die Beratung im Juni aufgrund des Feiertages ausnahmswei-

se am Mittwoch, den 10.6. (ohne Frühstück) und ab Juli wie gewohnt wieder am zweiten Donnerstag (9.7.), jeweils zwischen 9 und 11 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

## Geburtsvorbereitung

Eine Schwangerschaft bringt oft viele Fragen und Unsicherheiten mit sich. Und wenn diese schöne und aufregende Phase in so eine schwierige Zeit fällt, kann man besonders froh über die Begleitung einer erfahrenen Hebamme und den Erfahrungsaustausch mit anderen werdenden Eltern sein.

Geplant ist ein Geburtsvorbereitungskurs (ab 2. Juni) in den Räumlichkeiten der Kinderkrippe Simba, Dorfstraße 124, Westendorf. Bitte setzt euch direkt mit Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556 in Verbindung, damit ihr ganz aktuelle Auskünfte über den Stand der Dinge bekommt.

## Spiel-mit-mir-Wochen

Ob die geplanten Spiel-mit-mir-Wochen vom 13.7. bis 7.8.2020 durchgeführt werden dürfen bzw. in welcher Form sie angeboten werden können, stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

Da wir davon ausgehen, dass nur relativ kleine Gruppen genehmigt werden, bitten wir darum, dass nur berufstätige Eltern ihre Kinder anmelden.

Alle jene, die ihre Anmeldung bereits abgegeben haben, werden von uns benachrichtigt, sobald wir über genauere Informationen verfügen. Wir danken für euer Verständnis! Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

**Redaktionsschluss: 24. Juni**

## Reiterstüberl Restaurant

Wir öffnen unseren Betrieb wieder am **1.7.2020** und freuen uns sehr darauf Euch alle gesund wieder zu sehen.

Bis dahin bleibt unser Abholservice „die Gourmetkutsche“, in Zusammenarbeit mit „Hausmannskost“ (mit wöchentlich wechselnden Gerichten) in Betrieb.

Außerdem suchen wir ab Juli eine freundliche, kompetente Bedienung (5 Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit). Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung unter [info@reiterstueberl.com](mailto:info@reiterstueberl.com)

**Bis bald im Reiterstüberl!**

Hannes und Silvia mit Belegschaft

Reservierungen unter: 05334 6768 oder per email



Blütenpracht im eigenen Garten (Bild: M. Nothegger)

*Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft. Konzentriere dich auf die Gegenwart!.*

*Buddha*

Inh. Richard Kröll

**prodesign**  
WERBESERVICE

Tel. 0664 280 57 11  
[prodesign-grafik@aon.at](mailto:prodesign-grafik@aon.at)

# Alpenvereinsinformationen

Wir haben uns sehr auf diese Nachricht gefreut: Wir können - zumindest in eingeschränkter Form - unser Tourenprogramm wieder aufnehmen.

Bis auf Weiteres muss bei allen Touren Folgendes beachtet werden:

- Haltet euch bitte momentan nur an die **Termine** auf [www.alpenverein.at/brixen-im-thale](http://www.alpenverein.at/brixen-im-thale) und in unserem Whats-App-Newsletter und nicht an das Programmheft 2020.
- Touren können nur in **Kleingruppen** bis max. 10 Personen durchgeführt werden. Daher bitte rechtzeitig und verbindlich anmelden!
- Wenn nicht anders ausgeschrieben, treffen wir uns immer am Ausgangspunkt der Tour. Unsere Tourenführer werden auf Wunsch entsprechende Kontakte zur Bildung von **Fahrgemeinschaften** herstellen.
- Verzichtet auf die Teilnahme, wenn ihr euch nicht gesund fühlt und z.B. **Erkältungssymptome** habt (Halsweh, Schnupfen, Husten, Fieber,...).
- Haltet euch durchgehend an die bekannten **Grundregeln** in Zeiten des Coronavirus - auch bei der Anreise, am Treffpunkt und am Rückweg. Bitte Mundschutz mitnehmen!

## Freitag, 12. Juni: Bergsteiger-Treff

Beim ersten AV-Abend wandern wir von der Volksschule Brixen (Treffpunkt um 18:00 Uhr) nach Ruet-

zen. Wie oben beschrieben, gehen wir mit maximal 10 Teilnehmern, bitte um verlässliche Anmeldung!

Eva Kiederer,  
0676 66 57 520

## Alpinteam

### Samstag, 13. Juni: Mountainbike Tour - Vomper Loch

Sehr schöne Rundtour, vorbei an der Ganalm, der Walder Alm und der Hinterhornalm; An- und Abreise erfolgen umweltfreundlich mit der Bahn; Anforderung: ca. 1000 Hm und 30 km insgesamt.

Anni Welebil,  
0664 16 21 580

### Samstag, 20., - Sonntag, 21. Juni: „GetStarted - Alpinklettern plaisir“

„GetStarted“ ist der Name und das Motto unseres neuen Ausbildungsprogramms und bedeutet soviel wie „Leg los!“ oder „Pack's an!“.

In kleinen Gruppen wollen wir unseren Mitgliedern den Bergsport mit seinen unterschiedlichen Disziplinen näherbringen.

Thema der Veranstaltung Ende Juni ist das „alpine“ Klettern - mit einer Genusstour im Wilden Kaiser. Inhalte sind unter anderem: Seil- und Sicherungstechnik mit Doppelseil bei Mehrseillängenrouten, Standplatzbau, Abseilen, Material und Ausrüstung, Verwendung von mobilen Sicherungsmitteln und Arbeiten mit dem Wandbild (Topo)

Andreas Fuchs,  
0664 23 14 992

## „Extrem gmiatlich“

### Mittwoch, 17. Juni: Wanderung Ötztal

Am 17. Juni fahren wir ins Ötztal und wandern dem Stuibenfall (mit 160 m der größte Wasserfall Tirols) entlang nach Niederthai, wo wir dann im Ötztaler Brau-

haus eine längere Rast einlegen und einige Bierspezialitäten probieren können.

Danach lassen wir uns vom Bus in Niederthai abholen.

Marianne und Hubert Kofler, 0664 18 80 212 oder 0664 55 00 300



Mit einer Rundwanderung in Brixen ist die „Extrem-gmiatlich“-Gruppe, durch das Coronavirus etwas verspätet, in die heurige Wandersaison gestartet. Den Sicherheitsmaßnahmen entsprechend sind wir mit einer kleinen Gruppe von 10 Personen von der Reiterbrücke weg den Kreuzweg entlang zur Brixenbachalm und den steilen Waldweg weiter zur Kandleralm gewandert, wo wir eine kurze Rast eingelegt haben. Zurück ging es dann auf dem neuen Waldwanderweg zum Zöpfl und wieder zum Ausgangspunkt.



Als kleinen Rückblick auf eines der Highlights der vergangenen Jahre: Im Sommer 2017 fuhr eine Gruppe um Bergführer Herbert Haselsberger zum „4000er-Sammeln“ ins Aosta-Tal nach Italien. Von der Gnifetti-Hütte, die wie ein Thron auf einem Felsrücken auf 3648 m Höhe liegt, unternahmen sie Touren bei sagenhaften Verhältnissen und Panorama (u.a. Mont Blanc, Matterhorn), mit Anstiegen über imposanten Gletschern. Neben der Besteigung von nicht weniger als sieben 4000ern gab es als weiteres Highlight einen Cappuccino auf der Rifugio Margherita (4554m), der höchstgelegenen Hütte Europas.

# Vorzeitiges Aus für die Volleyballer

Wer hätte gedacht, dass die heurige Volleyball-Saison so verlaufen würde! Das abrupte Ende Anfang März im Zuge der Maßnahmen wegen dem Corona-Virus traf auch den VC Klafs Brixental. Vor allem die Herren und das Mixed-Team hätten noch einige Spiele in der heurigen Saison vor sich gehabt, die aber nicht mehr gespielt werden konnten.

Die Herren konnten zwar in beiden Bewerbungen (Landesliga A und Tiroler Cup) das Halbfinale erreichen, da war aber leider Endstation – der

Rest der Spiele (um Platz 3) konnte nicht mehr gespielt werden.

Nach der bitteren 2:3-Niederlage im Cup gegen den Außenseiter SG Mieming/Reutte, bei dem man schon Matchbälle hatte und den Sack nicht zu machen konnte, schieden die VCB-Herren auch im Halbfinale der Landesliga A aus. Gegen den amtierenden Meister TI Volley hatten die Brixentaler diesmal, auch wegen einiger Ausfälle, keine wirkliche Chance und mussten sich in Hin- und Rückspiel geschla-



gen geben.

„Trotzdem war es keine schlechte Saison – leider mit einem abrupten Ende! Aber zweimal Halbfinale, somit in den Top-Vier im Tiroler Volleyball kann sich schon sehen lassen“, meinte Obmann und Spielertrainer Rudi Mihalic.

Die Damen hatten heuer im Cup das Viertelfinale erreicht! Das Aus kam leider nach einer starken Vorstellung gegen den routinierten Gegner aus Igls, der auch mit ehemaligen Bundesliga-Spielerinnen angetreten war.

Für das junge Mixed-Team kam das Ende der Saison auch viel zu früh. Mit dem

derzeitigen dritten Platz wollte man sich nicht zufriedengeben und das Ziel mit Platz zwei in der Tabelle wäre durchaus möglich gewesen. Die starken Spiele, vor allem gegen den Tabellenführer Kufstein, machten Lust auf mehr und der Erfolg war zum Greifen nahe.

Jetzt heißt es eigentlich nur noch abzuwarten, sich fit zu halten und auf die bevorstehende Beach-Volleyball-Saison zu hoffen. Bis dato gibt es noch keine Informationen, wie Beachvolleyball ausgeübt werden kann, aber alle Spieler hoffen, dass der tolle Volleyballsport, vor allem im Freien, schnell wieder ausgeübt werden kann.



## MÖBEL VOM TISCHLERMEISTER

EINFACH ZUM WOHLFÜHLEN

**KÜCHEN**

**WOHNZIMMER**

**SCHLAFZIMMER**

**GARDEROBEN**

**BADMÖBEL**

**TÜREN**






Sebastian Manzl, Unterwindau 2, 6361 Hopfgarten, Tel.: 0699 10930160, [www.moebelmanzl.simplesite.com](http://www.moebelmanzl.simplesite.com)

# Alpenrosenfest

**ABGESAGT !!**

Geschätzte Besucherinnen und Besucher des Alpenrosenfestes!

Leider müssen wir heuer aufgrund der aktuellen Situation auch auf unser Dorffest verzichten.

Wir hoffen, dass wir dafür 2021 umso fröhlicher feiern können und würden uns freuen, wenn ihr uns im nächsten Jahr wieder zahlreich besuchen kommt!

Organisationskomitee Alpenrosenfest

## Pensionistenverband

Liebe Mitglieder!

Leider hat uns die Corona-Krise dazu gezwungen, zuerst die Jahreshauptversammlung und dann alle Aktivitäten wie Ausflüge, Spielenachmittage und unser wöchentliches Kegeln abzusagen. Dasselbe gilt für den Landeswandertag, der

ebenfalls abgesagt werden musste. Aber sobald wir mit gutem Gewissen und Genehmigung wieder starten dürfen, holen wir unseren verschobenen Ausflug nach. Bis es soweit ist, haltet durch und bleibt gesund!

Obmann Hermann Ager  
und der Ausschuss

*pensionisten*  
**verband**  
ÖSTERREICH

## Hornkraut

Das zur Familie der Nelkengewächse gehörende Hornkraut (*Cerastium tomentosum*) ist auf der ganzen Welt verbreitet und besonders zahlreich in Europa und Asien zu finden. Der Name Hornkraut ist wahrscheinlich auf die meist hornartig gekrümmten Fruchtkapseln zurückzuführen. Die Pflanze treibt Ausläufer und ist stark wuchernd. Somit eignet sie sich hervorragend als Bodendecker. Durch die dichten silbergrauen Blätter wirkt sie wie ein Silberteppich, der in der Blütezeit von Mai bis Juni über und über mit zahlreichen weißen Blüten bedeckt wird. Der Blätterteppich wird meist nicht höher als 10 oder 15 cm, wobei die Pflanze allerdings stark in die Breite wachsen kann. Man sollte also bedenken, dass sie viel Platz braucht.

Hornkraut kann man beispielsweise als Fugenfüller zwischen Gehwegplatten verwenden, und sie wirkt auch in Mauerfugen sehr

dekorativ. Geeignete Pflanzennachbarn sind Glockenblumen, Ehrenpreis oder Polsterphlox.

Das pflegeleichte Hornkraut bevorzugt einen vollsonnigen Standort und einen gut durchlässigen Boden.

Obst- und Gartenbauverein



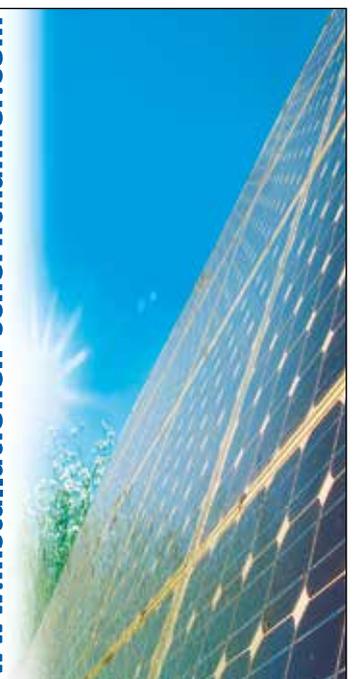
Eine pflegeleichte Pflanze für den Steingarten



Installationen  
**Schernthanner** KG  
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



# Bodenbilder (Landjugend-Gewinnspiel)

Voller Stolz wollen wir die Einsendungen zu unserem Gewinnspiel präsentieren.

Wir sind begeistert, wie viele Kinder aus Naturma-

terialien wunderschöne Bodenbilder gezaubert haben. Jedes einzelne Bild spricht seine Worte.

Landjugend Westendorf



# Tennisclub-Neuigkeiten

Die Saison ist erfolgreich angelaufen!

Am Anfang stand natürlich wieder die **Platzinstandsetzung** von Mitte April bis Ende April auf dem Programm.

Im Zuge dessen wurde heuer auch der Funcourt inkl. Schlagwand für unsere Kids saniert (Foto rechts unten).

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir Daniel Grafl zum Gewinn der Saisonkarte beim TCW gratulieren! Jene wird jährlich unter allen Helfern der Platzinstandsetzung verlost!

Zusätzlich wurde heuer ein Gutschein für eine Trainerstunde für den fleißigsten Helfer ausgegeben. Hier heißt der Gewinner ebenfalls Daniel Grafl!

Seit 1. Mai ist die Anlage wieder geöffnet und es wird schon fleißig gespielt. Stolz dürfen wir verkünden, dass die Anlage seitdem so gut wie immer voll belegt ist, vor allem in der abendlichen Prime-Time und am Wochenende!

## Jugendtraining

Nach dem Schnuppertraining am 11. Mai 2020 startete heuer etwas verspätet das Jugendtraining am 19.5.2020 mit 66 Kindern und Jugendlichen.

Angeboten werden ein wöchentliches Gruppentraining und das Matchtraining für unsere fortgeschrittenen Spieler am Wochenende.

Um den verspäteten Trainingsstart zu überbrücken, hat sich unsere Jugendabteilung etwas besonderes überlegt! Jene Spieler und Spielerinnen, welche am öftesten selbstständig spielten, erhielten ein tolles Goodie-Bag, bestehend aus 1 Dose Tennisbälle, 1 Griffband, 1 HEAD-Tablethülle, 1 TCW-Clubshirt und 1 Trainerstunde! Wir gratulieren Lennie Pendl (U11), Florian Luxner (U18) und Niklas Prem (Verlosung unter allen Teilnehmern).

## Mannschaftsmeisterschaft

Wir freuen uns, dass unser Trainer David Aschaber (Foto rechts) auch heuer



wieder für unsere Herrenmannschaft aufschlägt, auch wenn dies nach der Auflösung unserer Tirolerliga-Mannschaft einige Ligen tiefer geschieht!

Weiters sind alle Mannschaften schon ins Mannschaftstraining gestartet, um sich für die Saison zu rüsten! Am Start sind heuer die Damen allg. (in der Bezirksliga 1), die Herren allg. (in der Bezirksliga 2), die Damen 35+ (in der Bezirksliga 1),

die Herren 45+ 1 (in der Landesliga B) und die Herren 45+ 2 (in der Bezirksliga 2).

Gestartet wird heuer am 5. Juni, am 28. Juli ist das Ende geplant.

**Spieltage:**  
Freitag: Damen 35+  
Samstag: Damen allg. und Herren 45+  
Sonntag: Herren allg.

Euer TCW-Team freut sich auf eine großartige Saison.



PEUGEOT

# LAGER SALE

PEUGEOT

BIS ZU  
**€ 6.000,-** BONUS BEI LEASING  
AUF SOFORT VERFÜGBARE NEUWAGEN  
UND JETZT ZUSÄTZLICH  
**€ 500,-** NEU-START BONUS\*

MOTION & e-MOTION

**AUTOHAUS Fuchs**

Brixentaler Str. 8  
6305 Itter, 05335-2191-0  
[www.autofuchs.at](http://www.autofuchs.at)

\*Maximal Bonus setzt sich zusammen aus Eintauschbonus, Lagerbonus auf lagernde Fahrzeuge und Händlerbeteiligung sowie Finanzierungsbonus (Höhe modellabhängig, bei Finanzierung über die PSA Bank Österreich); €500,- Servicebonus (bei Abschluss eines PEUGEOT Optway Service) und €500,- Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs Vorteilssets bestehend aus Kfz Haftpflicht, Kasko und Insassenunfallversicherung, über die PSA Autoversicherung, GARANTA Versicherungs AG Österreich). Mindestlaufzeit 36 Monate. NEU-START Bonus gültig auf lagernde Fahrzeuge bei Zulassung bis 30.06.2020. Gültig für Konsumenten bei Kauf eines Neuwagens bis 31.05.2020. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL WLTP Gesamtverbrauch: 4,5 - 6,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 118 - 162 g/km.

# Das große pizzawestendorf.com Gewinnspiel



Das Gewinnspiel beginnt  
am Montag, 15. Juni 2020 um 12.00 Uhr  
und endet am Freitag, 19. Juni 2020 um 00.00 Uhr !!

## Wie funktioniert es ?

- Ab Montag, 15. Juni 2020 werden täglich 3 Buchstaben auf unserer Homepage [www.pizzawestendorf.com](http://www.pizzawestendorf.com) bekanntgegeben.
- Alle Buchstaben der ganzen Woche - in der richtigen Reihenfolge - ergeben die Lösung.
- Sobald jemand die Lösung zu wissen glaubt, sendet ein E-mail an: [info@pizzawestendorf.com](mailto:info@pizzawestendorf.com) (Lösung, Name, Adresse und Tel. Nr.)
- Pro Mailadresse ist nur eine Teilnahme möglich!

## Was gibt es zu gewinnen ?

1. Platz: Online-Gutschein im Wert von 50 Euro
2. Platz: Online-Gutschein im Wert von 30 Euro
3. Platz: Online-Gutschein im Wert von 10 Euro
4. - 20. Platz: Online-Gutschein im Wert von 5 Euro

Die Gewinner werden auf unserer Homepage bekanntgegeben!  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Keine Barablöse möglich.

**FeinSinn**  
Cafe Bar Restaurant

**MACH MIT UND  
LÖSE DAS RÄTSEL**

15.6. 16.6. 17.6. 18.6. 19.6.

Die Lösung lautet:

## Weitere VORTEILE der Bestellung auf pizzawestendorf.com:

- schnellere Abwicklung
- keine Warteschleife wie am Telefon
- größere Auswahl
- in Ruhe aussuchen und zusammenstellen
- mit Smartphone und Tablet kompatibel
- CASHBACK-POINTS sammeln und dabei sparen



**ONLINE BESTELLEN unter [pizzawestendorf.com](http://pizzawestendorf.com) ... IMMER EIN GEWINN**

Dorfstraße 8 • 6363 Westendorf • Tel. +43 (0)5334 30111 • [www.pizzawestendorf.com](http://www.pizzawestendorf.com)



**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**  
Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag von 8:00 bis  
12:00 Uhr (oder telefonisch  
unter 05334/6236)

**Dienstag, 9. Juni,  
Hl. Ephräm der Syrer**  
Hl. Messe im Alten-  
wohnheim (Messen  
werden still gelesen.)

**Donnerstag, 11. Juni,  
Hochfest des Leibes und  
Blutes Christi, FRON-  
LEICHNAM**

8.30 Hl. Messe mit Ge-  
denken an arme  
Seelen

**Freitag, 12. Juni,  
Sel. Hildegard Burjan**  
19.00 Gotteslob in der  
Kirche

**Samstag, 13. Juni,  
Hl. Antonius von Padua**  
18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Anton  
Faistenauer z. Gbtg.  
und Nmtg. m.E. Eli-  
sabeth Faistenauer –  
Leonhard Fuchs z.  
StA. m.E. Angehöri-  
ge d. Familie Fuchs –  
Anna Riedmann

**Dienstag, 16. Juni,  
Hl. Benno**  
Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an Albert  
Ager m.E. Margare-  
the (Messen werden  
still gelesen.)

**Freitag, 19. Juni,  
Heiligstes Herz Jesu**  
19.00 Gotteslob in der  
Kirche

**Sonntag, 21. Juni,  
12. Sonntag im Jahres-  
kreis, Herz-Jesu-Fest**

8.30 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Johann  
Nagele z. StA. – Eli-  
se Achrainger z. StA.  
m.E. Angehörige –  
Anna Prem – Josef  
Luxner

**Dienstag, 23. Juni**  
Hl. Messe im Alten-  
wohnheim ((Messen  
werden still gelesen.)

**Freitag, 26. Juni,  
Hl. Josefmaria Escrivá  
de Balaguer**

19.00 Gotteslob in der  
Kirche

**Samstag, 27. Juni,  
Hl. Hemma von Gurk,  
Hl. Cyrill von Ale-  
xandrien,  
Marien-Samstag**

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an 2 Paul  
Schermer – Johann  
Hölzl z. StA. m.E.  
Josef Hölzl – Jakob  
Hölzl z. StA. m.E.  
Anna Hölzl – Chris-  
toph WurZRainer z.  
StA. – Petra Proding-  
ger z. Nmtg. m.E.  
Leonhard Hölzl –  
Josef Prem z. StA. –  
Barbara Prem z.  
Gbtg. und z.  
StA.

**Dienstag, 30. Juni,  
Hl. Erentrud**

Hl. Messe im Alten-  
wohnheim (Messen  
werden still gele-  
sen.)

**Freitag, 3. Juli,  
Hl. Thomas**

19.00 Gotteslob in der  
Kirche

**Sonntag, 5. Juli,  
14. Sonntag im Jahres-  
kreis**

8.30 Wortgottesdienst mit  
Gedenken an Tho-  
mas und 2 Franz  
Berger m.E. aller  
verstorbenen Ange-  
hörigen und Anna  
Zass und Marianna  
Berger – Johann  
Stöckl – Josef  
Kurz

**Dienstag, 7. Juli,  
Hl. Willibald**

Hl. Messe im Alten-  
wohnheim (Messen  
werden still gele-  
sen.)



*Prozessionen sind heuer  
leider nicht möglich  
(Archivbild).*



Menschen, die wir **GELIEBT** haben, gehen nie wirklich von uns.

Sie leben für immer in unseren **HERZEN** weiter.

**Edith Kiederer** † 09.05.2020

Danke für die tröstenden Worte und liebevolle Anteilnahme, für die Blumen,  
Kerzen und Kondolenzschreiben.

Danke dem diensthabenden Rettungs-, Notarzt- und Polizeiteam.

Danke Mario Steiner für die musikalische Gestaltung.

Die Trauerfamilie

**Maßnahmen für die Gottesdienste für die nächste Zeit**

**(Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz zur stufenweisen Wiederaufnahme der Feier öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020)**

*Anmerkung: Zum Lesezeitpunkt hat sich wahrscheinlich schon wieder einiges verändert!*

Für die erste Stufe öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020 gelten - vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Rechtslage - nun folgende Regelungen für Westendorf:

Die **maximale Anzahl der Mitfeiernden** ergibt sich aus der Größe des Kirchenraums im Verhältnis 1

Person pro 10 m<sup>2</sup> der Gesamtfläche. Das ergibt in Westendorf 40 Personen. Diese Höchstzahl bezieht sich auf ALLE ZUSAMMEN, d.h. INKLUSIVE PRIESTER und Mitarbeiter!

In jedem Fall ist in der Kirche ein **Abstand von mindestens 1 Meter** von anderen Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, einzuhalten. **Die Sitzplätze sind markiert.**

Wir bitten euch, unbedingt den Anordnungen Folge zu leisten! Wir bitten schon im Vorfeld, es nicht persönlich zu nehmen, falls der Willkommensdienst, der sich aus unseren Pfarrgemeinderäten und Pfarrgemeinderätinnen und sonstigen Helfern und Helferinnen bildet, „ver-

kündet“, dass es genau dich trifft, nicht mehr „hinein zu dürfen“, weil die Obergrenze erreicht ist. **Die Höchstzahl der Gottesdienstbesucher DARF nicht überschritten werden.**

Nur durch eine genaue Abfolge und ein DURCHHALTEN im Kampf gegen das Coronavirus können wir mithelfen, dass wir wieder eine normale Situation erreichen. Die Bitte um beste Zusammenarbeit ist derzeit größer denn je.

Für das Betreten von Kirchenräumen ist es Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen; dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr. Falls du deine Maske vergessen hast, haben wir welche vor-

rätig.

Beim Kircheneingang steht ein kontaktloser **Desinfektionsmittelpender**, den du bitte beim Eintreten und beim Verlassen der Kirche in Anspruch nimmst.

Große Menschenansammlungen vor und nach den Gottesdiensten vor den Ein- und Ausgängen sind zu vermeiden.

Die **Kollekte** kann in ein Korbchen im Ausgangsbereich der Kirche gegeben werden, da wir das Korbchen nicht durchreichen dürfen.



**Modernstes Jugendkonto: Nice.**

Mit Scooter gratis dazu:

**TWICE THE NICE**

**SPARKASSE**  
in Westendorf

**spark7**

Scooter bei Kontoeröffnung gratis!\*

\* Alle Schüler/Jugendliche ab 10 Jahren bis zum 19. Geburtstag, die erstmals ein **kostenloses** spark7 Konto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel eröffnen und gleichzeitig einen Taschengeld-Dauerauftrag darauf eröffnen, erhalten jeweils einen Scooter als Eröffnungsgeschenk. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.

spark7.com/scooter

spark7.com/scooter

spark7.com/scooter

spark7.com/scooter

Mobile Fußpflege  
Manuela Fallert  
Tel. 0677 633 42 280

### Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.6. Fuchs Georg, Schulgasse 31	74 J.
11.6. Steindl Konrad, Bichling 213	91 J.
18.6. Hausberger Sixtus, Bichling 126	96 J.
20.6. Achrainer Johann, Straßhäusl 77	82 J.
21.6. Fuchs Maria, Moosen 151	83 J.
23.6. Riedmann Maria, Dorfstraße 124	90 J.
29.6. Steindl Katharina, Moosen 139	87 J.
1.7. Burgmann Andreas, Salvenberg 35	86 J.
2.7. Hofer Monika, Dorfstraße 124	76 J.
4.7. Aschaber Marianne, Bichling 55	71 J.
5.7. Erharter Johann, Feichten 71	79 J.
5.7. Horngacher Notburga, Salvenberg 61	72 J.
6.7. Wahrstätter Franz, Bichling 66	77 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

## Parten austragen

Während der Ausgangssperre war auch das Austragen der Parten leider nicht möglich. Jetzt sind wir allerdings sehr gerne wieder bereit, bei Todesfällen die Parten in jeden Haushalt von Westendorf zu bringen. Sollte der Wunsch bestehen, bitte einfach bei der Bestattung bekannt geben, diese sagen uns dann Bescheid und alles wird schnellstmöglich in die Wege geleitet.

Insgesamt sind 26 Personen unterwegs, welche die Parten austeilen. Auf die-

sem Wege möchten wir uns für euer Mitwirken ganz herzlich bedanken. Unser alljährliches gemeinsames Essen hoffen wir im Herbst machen zu können.

Die Kosten für das Austragen betragen € 150,-. Den Betrag bitten wir entweder bei Katrin in „MEINE BUNTE WELT“ oder bei Hannes Schwaiger zu begleichen.

Bleibt alle gesund und passt auch euch auf!

Katrin Pletzer und  
Hannes Schwaiger

TelefonSeelsorge  
Reden hilft!

## Aufgepasst: Aktionswochen bei Hyundai!



Sparen Sie  
jetzt bis zu  
€ 4.000,-

### Hyundai i20 Run

1.25 Benzin, 75 PS,  
basierend auf Level 2  
statt € 16.090,-

jetzt ab  
€ 12.990,-

#### mit TOP-Ausstattung:

- + 15 Zoll Leichtmetallfelgen
- + Audiosystem mit 5 Zoll Bildschirm
- + Beheizbares Lederlenkrad
- + Einparkhilfe hinten
- + Sitzheizung vorne u.v.m.

### Hyundai i30 Run, 5-Türer Auch als Kombi erhältlich

1.0 T-GDI Benzin, 120 PS,  
basierend auf Level 2  
statt € 20.490,-

jetzt ab  
€ 16.490,-

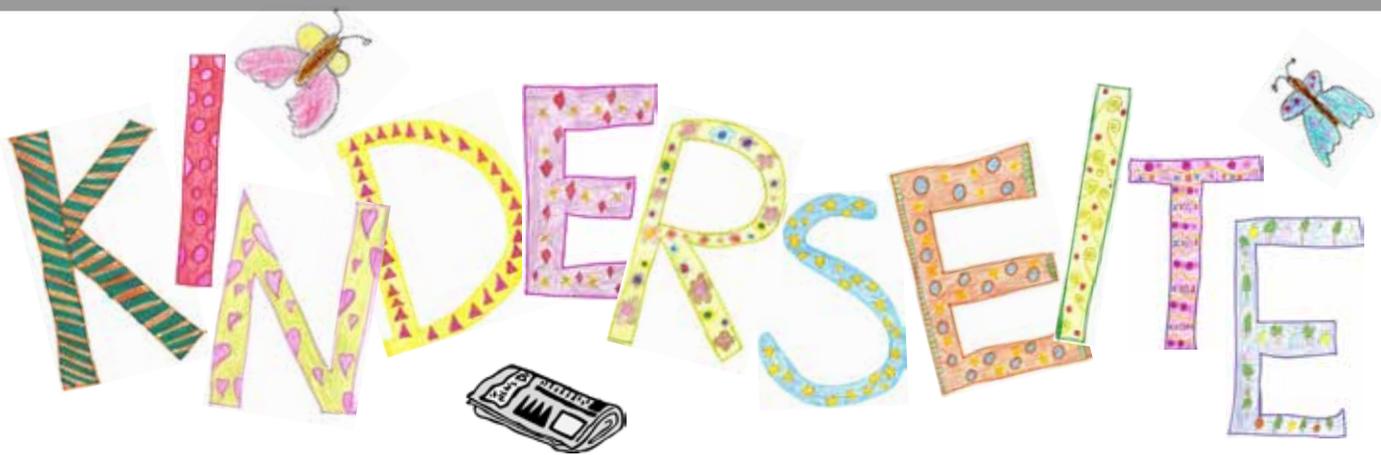
#### mit TOP-Ausstattung:

- + Beheizbares Lederlenkrad
- + Einparkhilfe hinten
- + LED-Tagfahrlicht
- + Nebelscheinwerfer
- + Sitzheizung vorne
- + Statisches Kurvenlicht u.v.m.

 HYUNDAI

**nimo** Automobile  
Martin Niedmoser  
Das etwas andere Autohaus!

Martin Niedmoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten  
Telefon: +43 (0)5335 2423, [www.auto-niedmoser.at](http://www.auto-niedmoser.at)



## Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

## Zum Raten - was bin ich?

Die folgenden 15 Hinweise beschreiben, was ich bin. Kannst du das Rätsel lösen?

- 1) Mich durchziehen viele Spalten.
- 2) Ich kann dick oder dünn sein.
- 3) Mich gibt es monatlich, auch in Westendorf.
- 4) Ich bin nicht wasserfest.
- 5) Ich kann brennen.
- 6) Ich bin aus Papier.
- 7) Woanders hab ich einen anderen Namen.
- 8) Ich werde von fleißigen Menschen gemacht.
- 9) Es macht mich fertig, wenn ich im Druck bin.
- 10) Ich koste nicht viel.
- 11) Mich benutzen meist mehrere.
- 12) Zu meiner Herstellung braucht es viele verschiedene Berufe.
- 13) Ich habe auch was für Kinder übrig.
- 14) Babys können mit mir noch nichts anfangen.
- 15) Ich komme nicht - ich erscheine!

## Ketchup selber machen

Aus unserer Alpenschuleküche gibt es folgendes Rezept für ein selbst gemachtes Ketchup, das sehr einfach zum Nachmachen geht und nur 15 min dauert:

### Zutaten:

1 kl. Apfel, 1 Zwiebel, 100 g Tomatenmark, 1 Msp. Zimt, 1 Msp. Curry, 1/2 TL Salz, Zucker

### Zubereitung:

Den Apfel schälen, vierteln und entkernen. Die Zwiebel schälen. Beides in kleine Stücke schneiden und mit wenig Wasser 5-10 Min. weich kochen. Apfel und Zwiebel mit der verbleibenden Flüssigkeit pürieren. Das Tomatenmark unterrühren und mit den Gewürzen abschmecken. Wenn der Apfel zu sauer ist, kann man den Geschmack noch etwas mit Zucker abrunden. Das fertige Ketchup hält im Kühlschrank etwa 4 Wochen!



Du kannst uns gern ein Foto von deinem Ketchup schicken:

- ✉ Alpenschule Tirol
- Salvenberg 45, 6363 Westendorf
- ✉ info@alpenschule.at
- www.alpenschule.at



## Spiel: Wau wau

**Material:** nix

**Vorbereitung:** Ein Mitspieler dreht sich um und schließt die Augen.

**Anleitung:** Alle anderen Mitspieler bellen nacheinander wie ein Hund. Der „Blinde“ soll nun am Bellen erkennen, wer das war. Wenn er richtig geraten hat, ist der nächste an der Reihe. Wau, wau!

**Variante:** Die Mitspieler sagen mit verstellter Stimme z.B. das Wort „Bauernhof“. Wer war es?

## Tier des Jahres: der Maulwurf

Der Europäische Maulwurf ist ein Säugetier. Die Tiere werden etwa 6 bis 22 cm groß und tragen ein samtweiches Fell. Die meiste Zeit leben Maulwürfe unter der Erde. Sie brauchen deshalb nur kleine Augen und können kaum sehen. Ihre Vorderfüße sehen aus



wie Schaufeln. Damit buddeln sie Gänge unter der Erde und schieben dabei die Erde nach außen. Die Bezeichnung „Maulwurf“ hat nichts mit dem Maul der Tiere zu tun: Sie stammt von dem alten Wort „Mull“ für eine Art von Erde. Man kann Maulwurf also mit „Erdwerfer“ übersetzen. In Europa sind sie streng geschützt.

Maulwürfe bekommt man höchst selten zu Gesicht. Meist sieht man nur die Maulwurfshügel auf den Wiesen. Aber es gibt auch bestimmte Arten von Mäusen, die ganz ähnliche Hügel hinterlassen, beispielsweise die Schermaus. Maulwürfe ernähren sich von Regenwürmern und Ringelwürmern, von Insekten und deren Larven und gelegentlich auch von kleinen Wirbeltieren. Mit Ihrer kleinen Rüsselnase können sie diese aufspüren. Manchmal fressen sie auch Pflanzen, vor allem deren Wurzeln.

Maulwürfe sind Einzelgänger, sie leben also nicht in Gruppen. Tag und Nacht bedeutet ihnen wenig, da sie sowieso fast immer im Dunkeln unter der Erde leben. Sie schlafen kurz und sind dann einige Stunden lang wach. Maulwürfe halten keinen Winterschlaf.

<https://klexikon.zum.de/wiki/Maulwürfe>  
Bild: naturschutzbund /Werner Gamerith

## Grünes Licht für Kitzbüheler Sommertheater

Nachdem das Team des Sommertheaters Kitzbühel die letzten Wochen „virtuell“ proben musste, hat es nun mit den ersten „analogen“ Einzelproben begonnen – natürlich unter Einhaltung des nötigen Mindestabstandes.

Regisseur und Schauspieler Leopold Dallinger traf im Mai abwechselnd Sandra Cirolini und den Musiker Alistair Reid zu Proben für das neue Stück „Midsummer – eine Sommernacht“ von David Greig. Seit 1. Juni dürfen laut Verordnung des BM für Kunst und Kultur auch Gruppenproben unter Einhaltung der Schutzbestimmungen stattfinden, die drei Darsteller also alle erstmals zusammentreffen.

Die Freude ist bei allen dreien groß, denn laut Regisseur Dallinger ist die physische Nähe „unverzichtbar für Theaterschaffende“.

Und wie Meinhard Lukas, der Rektor der Johannes Kepler Universität Linz, so schön sagte: „Kunst ist eine Form der Begegnung und keine rein intellektuelle Aufgabe. Dafür gibt es keine Ersatzdroge“.

„Die vielen positiven Reaktionen in den letzten Wochen haben uns in unserem Vorhaben bestärkt, das 19. Sommertheater Kitzbühel unter allen Umständen aufzuführen“, meinte Produktionsleiterin Michaela Reith. „Ich glaube, dass die Menschen nach Kultur ausgehungert sein werden, wenn diese Phase zu Ende sein wird. Wir freuen, uns im Sommer unseren Beitrag zur Freude der Menschen leisten zu können.“

„Midsummer“ ist ein urkomisches und berührendes Stück über den Mut, den es manchmal braucht, um einen Neuanfang zu wagen – somit genau das Richtige in diesen turbulenten Zeiten.

Nachdem Mitte Mai von der Regierung die stufenweise Öffnung für den Kultur- und Kunstbereich vorgestellt wurde, ist es nun fix, dass das Sommertheater Kitzbühel zum geplanten Termin von 30. Juli bis 21. August 2020 stattfinden wird.

Ab 1. Juli 2020 sind Veranstaltungen mit bis 250 Personen erlaubt, dabei ist ein Mindestabstand von 1 m zu Personen, mit denen man nicht zusammenlebt, zu be-



rücksichtigen. „Wir waren in den letzten neun Jahren immer schon sehr glücklich mit dem KitzKongress eine neue Heimstätte gefunden zu haben. Doch noch nie waren wir so froh, ein so großes Haus zur Verfügung zu haben. Denn somit ist es uns möglich, jeden nötigen – von der Regierung geforderten – Abstand zu garantieren“, erklärt Theaterchefin Michaela Reith.

Bei Redaktionsschluss fehlten noch Details zu den Auflagen und zur genauen Abwicklung. „Was immer es sein wird, mehr Eingänge, Hygienemaßnahmen und Ähnliches, wir werden für alles eine gangbare Lösung für unsere Zuschauer fin-

den“, ist Reith guter Dinge. „Zudem wollen wir mit einer neuen Sitzplatzreservierungshotline unseren Zuschauern, die im gemeinsamen Haushalt leben, ermöglichen – trotz Abstandsregel – nebeneinander zu sitzen. Wer also schon weiß, an welchem Vorstellungstag er mit wem ins Theater kommen möchte, kann gerne unter der Infotelefonnummer 0664-3142101 eine Platzreservierung vornehmen. Diese ist auch per Mail an [office@eventarts.at](mailto:office@eventarts.at) möglich.“

Der Kartenvorverkauf für alle Vorstellungen im K3-KitzKongress von 30. Juli bis 21. August 2020 hat bereits begonnen.

Unendlich Sonne tanken  
mit maßgeschneiderten Solaranlagen



Schauen Sie einfach bei uns vorbei. Wir freuen uns darauf, Sie ins solare Zeitalter zu begleiten.



**FUCHS**  
Installationen  
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880  
[www.fuchs-installationen-westendorf.at](http://www.fuchs-installationen-westendorf.at)

## Die 100 schönsten Ausflugsziele in Nordtirol

Ausflugstipps gibt es in Zeiten des Internets in rauen Mengen. Doch was ist wirklich gut und lohnt die Anfahrt? In diesem Buch hat Uwe Schwinghammer 100 sorgfältig recherchierte, handverlesene Freizeittipps aus allen Bezirken Nordtirols zusammengetragen, für deren Qualität er bürgt und die stets ein lohnendes Halbtages- oder Tagesprogramm ergeben, ohne viel Geld zu kosten. Manche davon sind bekannt und quasi „ein Muss“, andere wiederum mögen selbst für Einheimische eine Überraschung sein.

Das Angebot reicht von einfachen Wanderungen zu besonderen Naturschauspielen wie Klammern, Wasserfällen, Höhlen oder (Bade-)Seen

bis hin zu Erlebnisparks wie dem Hexenwasser, dem Zirbenpark oder dem Hochseilklettergarten. Staudamm und Ritterburg, Wildpark und Greifvogelshow, Nostalgiebahnfahrt und Schiffsausflug dürfen nicht fehlen.

Aber man kann auch den Spuren von Schmugglern und Einsiedlern, Höhlenmenschen und Glockengießern folgen oder erkundet den Museumsfriedhof und den Planetenweg.

Es gilt neue Trend-Sportarten auszuprobieren oder interessante Museen zu entdecken, den Alpenzoo oder den Botanischen Garten.

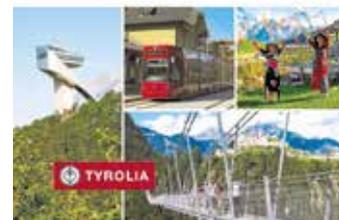
Darauf, dass die Ausflüge auch für mehrköpfige Familien leistbar sind, wurde besonders geachtet: Gut die

Hälfte der Tipps sind – abgesehen von der Anreise – kostenlos, fast alle Ausflüge sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu organisieren. Wichtigen Angaben zu Anreise, Öffnungszeiten, Zeitaufwand etc. machen das Buch zum praktischen Jahresbegleiter für Einheimische wie für Gäste.

UWE SCHWINGHAMMER ist 1970 in Innsbruck geboren und dort auch aufgewachsen. Als Journalist und Historiker zwar kritischer, aber leidenschaftlicher Tiroler hat er das Land im Lauf der Jahre durch Bergtouren und Wanderungen bis in die hintersten Winkel kennengelernt. Dennoch bescherte ihm die Recherche zu diesem Buch einige neue Aha-Erlebnisse.



**FREIZEIT IN TIROL**  
Die 100 schönsten Ausflugsziele  
in Nordtirol  
Uwe Schwinghammer



Uwe Schwinghammer  
**Freizeit in Tirol**

256 S., 234 farb. Abb.,  
1 Übersichtskarte  
11,5 x 18,5 cm (Klappenbroschur)  
Tyrolia-Verlag  
ISBN 978-3-7022-3847-6  
€ 19,95

**DER MAZDA 3**  
GESCHAFFEN UM ZU BERÜHREN

  
**MAZDA**



JETZT MIT BIS ZU  
€ 4.000,- MAZDA  
COMEBACK-BONUS\*

\*Aktion gültig bei Kauf eines Mazda3 vom 04.05. bis 30.06.2020 und Zulassung bis 30.06.2020. Händlernachlass, Eintauschbonus, Leasingbonus, Versicherungsbonus und Comeback-Bonus bereits berücksichtigt, exkl. Metallic. Mazda Plus Finance Leasing (Leasingfinanz) für Mazda3 G122 Comfort, Anschaffungswert € 19.990,-, monatliche Rate: € 79,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 5.997,-, Restwert: € 12.217,-, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets (Kfz-, Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung) über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer: 36 Monate. Angebot gültig bis 30.06.2020. Keine Barablöse möglich. Eintauschbonus nur gültig bei Kauf eines Neuwagens und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt nur für Privatkunden. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,0-6,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 131-157 g/km. Symbolfoto.

## AUTOHAUS BRUNNER

LOFERER STRASSE 10, 6322 KIRCHBICHL | TEL. 05332/72517 | WWW.AUTOBRUNNER.MAZDA.AT

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (54)

## Das Herz in der TCM

Das Herz ist in der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) der Sitz des Geistes (Shen) und Zentrum des Bewusstseins. Positive Gefühle sind die Freude, Lebensfreude und die selbstlose Liebe. Das Herz öffnet sich in der Zunge und gibt der Stimme eine gute Qualität.

Eine gesunde Herzenergie zeigt sich in einem klaren und strahlenden Blick und einem offenerzigen Wesen, so, wie man es von kleinen Kindern kennt. Das Herz ist dem Feuerelement zugeordnet, welches jetzt im Sommer Saison hat. Wenn uns ein heißer Sommer begleitet, kann es auch unserem Geist zu heiß werden

und die Folgen sind Unruhe, schlechter Schlaf, Konzentrationsschwierigkeiten, Vergesslichkeit, Erschöpfung und Herzklopfen. Wer noch dazu Kaffee, Fleisch und scharfe Gewürze verehrt, wird im Sommer des Öfteren einen roten Kopf bekommen und sich vom Schwitzen nicht mehr erholen. Auch zu viele und zu lang andauernde negative Emotionen wie Ärger, Wut, Hass, Neid, Eifersucht und Begierde können eine gesunde Herzenergie schwächen.

Eine sehr rote Zunge deutet auf zu viel Hitze im Körper hin. Um diese auszugleichen, kann man mit erfrischenden Zubereitungsarten

entgegenwirken und somit für mehr Wohlbefinden sorgen. Dämpfen, Blanchieren und Dünsten sind optimal für die heißen Sommertage. Auch gegen mehr Rohkost ist nichts einzuwenden, wenn man nicht ausschließlich Rohes zu sich nimmt.

Der charakteristische Geschmack des Feuerelements ist der bittere Geschmack. Eine kleine Menge regt das Herz an und stärkt es, zu viel kann es schädigen. Mit dem bitteren Geschmack kann man kühle Lebensmittel ausgleichen. Im Sommer sind deshalb auch bittere Salate wie Rucola, Radicchio und Endiviensalat in Verbindung mit einer ge-

kochten Mahlzeit zu empfehlen. Die frischen Kräuter aus dem Feuerelement wie Oregano, Rosmarin, Thymian und Basilikum entfalten im Sommer ihr volles Aroma und haben eine verdauungsfördernde Wirkung. Kleine Mengen kann man den Speisen zufügen.

Ein bedeutendes Gewürz im Feuerelement ist auch Kurkuma. Das Gewürz stärkt das Herz und die Leber und kann jedem Gericht in kleinen Mengen beigefügt werden. Es gilt als blutreinigend und entzündungshemmend. Kurkuma sollte man immer mitkochen, damit es seine optimale Wirkung entfalten kann. Da Kurkuma



Landhausstil

Konzeption

Planung

Ausführung



*Lebensräume im heimeligen Landhausstil*

Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, [www.tischlerei-manzl.at](http://www.tischlerei-manzl.at)

thermisch warm ist, wird er mit kühleren Lebensmitteln kombiniert.

Kaffee, schwarzer und grüner Tee gehören auch ins Feuerelement. Sie wirken verdauungsfördernd, jedoch aber auch austrocknend, was bei manchen Beschwerden sehr kontraproduktiv ist. Kleine Mengen sind durchaus förderlich, hat man aber schon Probleme mit dem Herz, dem Schlaf oder mit Hitze und Bluthochdruck, sollte man am besten darauf verzichten.

Bei Schlafstörungen und Schweißausbrüchen unterstützen kühlende Kräutertees wie Salbei-, Pfefferminze-, Frauenmantel-, Holunderblüten- und Melissentee.

Rote Beeren und Früchte, wie Erdbeeren, Himbeeren, Ribisel, Brombeeren, Heidelbeeren und Kirschen erfrischen das Herzblut. Hochwertiges Fleisch in kleinen Mengen (ein- bis zweimal wöchentlich) wird in der TCM auch als Blutstärkung empfohlen. Im Sommer sollte man auf sehr warme Fleischsorten verzichten (Lamm, Wild, Rind). Die rote Rübe, grüne Gemüsesorten wie Spinat, Mangold und Brokkoli

unterstützen ebenfalls die Blutbildung.

Unser Blut dient auch als Kühlflüssigkeit. Wird zu wenig gebildet, können auch die „Nerven blank liegen“ und der Shen wird unruhig, nervös und reizbar. Ein Blutmangel in der TCM ist nicht gleich ein schulmedizinischer Blutmangel. Blutreinigend wirken auch die Petersilie und die Brennnessel. Quinoa, Amaranth, Buchweizen und Roggen gehören auch in das Erdelement und unterstützen somit unsere Herzenergie.

Um in der Früh gleich in Schwung zu kommen, wird auch im Sommer ein warmes Frühstück empfohlen. Kombiniert mit frischen saisonalen Früchten und einem Klecks Joghurt zum Beispiel startet man fit in den Tag!

Wichtig ist also, auf ausgeglichene Emotionen zu achten, Stress zu reduzieren bzw. abzubauen, denn Leistungs- und Zeitdruck schwächen nicht nur die Leber, sondern auch unser Herzblut. Es gilt also, stark erhitzende Lebensmittel wie scharfe Gewürze, gegrilltes, frittiertes Fleisch, Kaffee und Alkohol stark zu reduzieren und regelmäßig und bekömmlich zu essen.



Wenn man dann noch das eine oder andere Lebensmittel im Feuerelement einbaut, dann steht einem ausgeglichenen Herzen nichts mehr im Wege!

<https://www.ernaehrungsberatung-wien.at/blog/ist-dein-herz-im-gleichgewicht-nach-tcm-5-merkmale-dass-deine-herzenergie-im-ungleichgewicht>  
<https://www.diepause.at/tcm-ernaehrung-fur-ein-gesundes-herz/>

## Auner eingeschränkt

Auf Grund der derzeitigen Abstands- und Sicherheitsbestimmungen ist nur eine stark reduzierte Anzahl an Besuchern in den Veranstaltungssälen ab Juli möglich. Beim Tiroler Abend der Auner - jeden Montag in der Arena365 in Kirchberg - können wir nur eine Anzahl von höchstens 140 Gästen in den Saal lassen. Auch das Programm ist auf Grund der Abstandsregeln etwas geändert. Beim Alpenspektakel - jeden Mittwoch in der Salvena in Hopfgarten - gelten die gleichen Einschränkungen.

In Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden versuchen wir das Programm ab Juli für die Gäste, welche

unsere Region besuchen, zu spielen. Da durch das Corona-Virus fast alle Veranstaltungen im Sommer 2020 abgesagt wurden, versuchen wir mit den Hotels und TVBs gemeinsam für die wahrscheinlich wenigen Gästen ein Abendprogramm zu gestalten. Für kleine Gruppen werden wir auch unsere mittlerweile sehr beliebte „Tiroler Jodelshow“ veranstalten, welche überall möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Tourismus büros oder direkt bei Peter Aschaber (Tel. 0664-73828300). Sollten sich Änderungen ergeben, werden wir diese umgehend mitteilen.



*Dass man den Motor nicht laufenlassen darf, wenn man ein Auto verlässt, wissen wir. Vermutlich gilt das auch für Mopeds, auch wenn sie zur Maulwurfsbekämpfung eingesetzt werden. Oder gelten die Umweltschutzgesetze auf dem eigenen Feld nicht (Bild: K. Höss)?*

**Redaktionsschluss: 24. Juni**

Gedanken von Familienmentorin Anna Schmid

## Liebevoller Umgang in stressigen Zeiten

Große Veränderungen haben die letzten Monate geprägt, und auch unser Familienleben teilweise auf den Kopf gestellt. Deshalb in dieser Ausgabe ein kurzer Einblick, wie auch in stressigen Zeiten ein liebevolles Miteinander gelingen kann.

Wir sind eine Generation, die sich sehr viele Gedanken über Erziehung, Bildung und Förderung unserer Kin-

der macht. Im fast täglichen Austausch mit anderen Eltern ist oft das eine Thema präsent: „Was ist das Beste für die Kinder“... und das ist zweifelsohne ein liebevoller Umgang.

Durch die vielen Gedanken über eine perfekte Elternschaft vergessen wir oft auf unser Gefühl. Liebevoller Umgang basiert aber besonders auf Einfühlungs-

vermögen und Achtsamkeit gegenüber den Bedürfnissen unserer Kinder. In stressigen Zeiten neigen wir dazu, wenig mit unseren Kindern zu sprechen – wir sind wie in unserer Gedankenwelt oder in der Welt der E-Mails und Chats „verschwunden“. Dieses Verhalten macht die Kinder unsicher und sie wollen unsere Aufmerksamkeit zurück, wenn es sein muss auch lauthals und aggressiv.

Wichtig wäre es, nicht die Kinder dafür zu bestrafen, sondern unser eigenes Verhalten zu reflektieren und zu überlegen, warum gerade jetzt die Kinder so anstrengend sind.

### Prägungen und Erfahrungen

In ruhigen Zeiten schaffen wir es fast immer, den Umgang mit unseren Kindern so zu pflegen, wie wir es für richtig halten. In Belastungssituationen sind wir anfällig dafür, in „alte“ Prägungen und Verhaltensmuster zu verfallen. Hat man selbst als Kind psychische oder körperliche Gewalt erlebt, kann es unter Stress und Druck zu einem ähnlichen oder gleichen Verhalten kommen. Worte platzen aus uns heraus, die wir hinterher bereuen, die einem jedoch sehr wohl bekannt sind – es sind die Worte der eigenen Eltern, die für uns oft sehr verletzend waren.

Viele erkennen sich selbst oder den Partner kaum wieder und sind sehr frustriert und enttäuscht, die gleichen „Fehler“ wie die eigenen Eltern gemacht zu haben.

### Im „Überforderungsrad“ gefangen

Passiert es uns, dass wir in stressigen Zeiten gegenüber unseren Kindern überreagieren, haben wir hinterher oft ein schlechtes Gewissen, welches uns wiederum daran hindert, unseren Kindern klare Grenzen zu setzen. Wir alle wissen, dass grenzenlose Kinder sehr anstrengend sind, uns zu viel werden und wir wieder in eine Überforderung geraten, und das Rad sich also immer weiter dreht. Aus diesem Zustand können wir nur aussteigen, wenn wir rechtzeitig merken, wann unsere persönliche Belastungsgrenze erreicht ist und wir als Eltern eine Pause brauchen.

Dazu ist es aber wichtig, den Kindern früh genug die Grenzen zu setzen, die man selbst für eine Erholungspause braucht, und ihnen dem Alter entsprechend zu erklären, warum man z.B. noch diese oder jene Arbeit erledigen müsse oder warum man so nervös, ängstlich oder angespannt ist.

### Eigene Gefühle wahrnehmen

Sind wir uns unserer eigenen Gefühle bewusst und können diese auch benennen, schaffen wir es auch in stressigen Zeiten, ruhig zu bleiben und unseren Kindern ein gutes Vorbild in der Stressbewältigung zu sein. Wie gehe ich selbst mit Anspannung und Entspannung um...? Wie reagiere ich, wenn ich überfordert bin...? Wann brauche ich eine Pause?

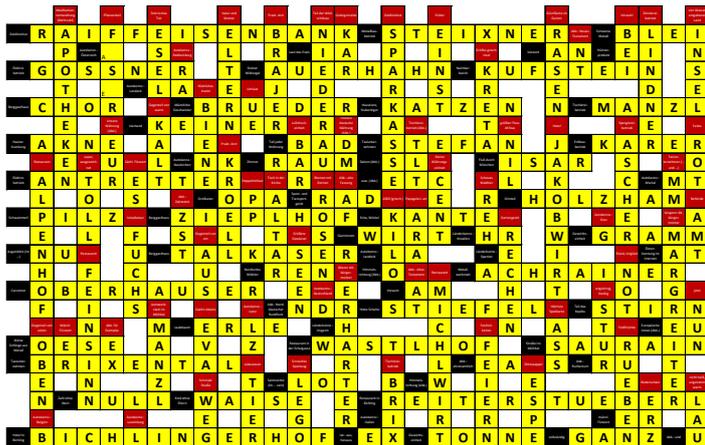
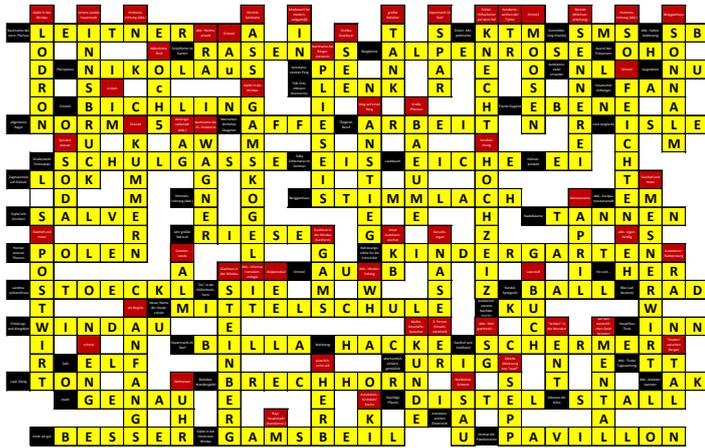
## Rätsel-Auflösungen

Das Kreuzworträtsel in der Mai-Ausgabe - als Aufmunterung in Corona-Zeiten gedacht - hat viele Leser erfreut.

Einzelne Begriffe sind dabei hier und da ungeklärt geblie-

ben. Deshalb drucken wir an dieser Stelle die Auflösung ab.

Ganz unten finden Sie das fertige Junirätsel, das in diesem Heft die Mittelseiten einnimmt.





In Akutsituationen (bevor der berühmte Faden reißt) ist es ratsam, die Situation zu verlassen, tief durchzuatmen und sich dann die Frage zu stellen: Was ist passiert...? An welchem wunden Punkt hat mich mein Kind gerade berührt...?

### Eine sichere Bindung

Wenn sich die Kinder auf ihre Eltern verlassen können, sich geborgen und sicher fühlen, entsteht eine stabile Beziehung. Einfühlungsvermögen ist die Fähigkeit, das spüren zu können, was ein anderer fühlt. Zu einer sicheren Bindung gehört aber auch die Integration von negativen Gefühlen. Auch die Wut und der Ärger, die Angst und die Verzweiflung gehören zum Leben dazu, müssen aber den Kindern erklärt werden, ansonsten fühlen sie sich oft schuldig. („Ich bin heute wütend, weil... Es hat nichts mit dir zu tun...“)

Wenn Eltern es als Vorbild auch in stressigen Zeiten schaffen, bei sich zu bleiben und die Bindung zu den Kindern aufrecht zu erhalten, lernen die Kinder, wie man Stresssituationen managt. Eine sichere Bindung hilft, selbst besser durch Krisen gehen zu können, und macht Kinder stark fürs Leben.

Ein grundsätzliches Vertrauen ins Leben ist Teil unserer Resilienz – unserer Belastbarkeit in widrigen Stresssituationen, um gestärkt und mit vielen Erfahrungen aus Krisen zu gehen.

Ein liebevoller Umgang mit sich selbst und anderen ebnet den Weg für ein glückliches, selbstbestimmtes Leben, macht unsere Kinder liebesfähig und lässt sie gelassen durch stressige Zeiten gehen.

Anna Schmid

Symbolbild: pixabay

## Frauentreff Brixen

Die Veranstaltung am 18. Juni muss Corona-bedingt leider abgesagt werden. Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe.

**Redaktionsschluss: 24. Juni**



**Liebe Kundinnen,  
Liebe Kunden!**

**Wir sind der Meinung, die Arbeit hat sich gelohnt:**

**Unser Geschäft erscheint in neuem Glanz!**

**Wir laden Euch ganz herzlich ein, Euch selbst davon zu überzeugen!**

**Lasst Euch vom**

**8. bis 10. Juni 2020**

**von unseren Aktionen überraschen!**

**Wir freuen uns sehr auf Euren Besuch!**

**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir  
Mitarbeiter im Bereich Elektrotechnik &-montage!**

**ANTRETTNER Elektro GmbH** - Pfarrgasse 2 - 6363 Westendorf  
Fachhandel-Installation-Haustechnik-Kabel TV-Photovoltaik-Sicherheitstechnik-Energiesparexperte  
Tel.: 05334/6225 - elektro@antretter.org - www.elektro-antretter.at



*Ein Plauscherl auf der Hausbank zu einer Zeit, als von Corona und den Abstandsregeln noch niemand etwas wusste (Bild: Archiv Fam. Margreiter).*



*Ein heftiger Sturm beendete am 23. Mai einen heißen Tag. Im Pavillonbereich hielten ihm nicht alle Bäume stand.*

## Die derzeitige Lage in Afrika am Beispiel Uganda

Derzeit stehen wir hier größten Herausforderungen gegenüber, trotzdem möge unser Blick offen sein für Betroffene in dieser Welt, bei denen sich die Probleme unserer Tage unvergleichbar drastischer darstellen.

Durch meine persönlichen Kontakte zu Uganda habe ich einen Einblick, wie das dortige Regime mit dem Problem „Corona“ umgeht und den Wert des Einzelnen auf ein Minimum reduziert. Menschen werden von der Polizei auf offener Straße wegen der wiederum verlängerten Ausgangssperre niedergeknüppelt, eine ärztliche Versorgung ist wegen des Taxiverbotes („Bodaboda“) unrealistisch, Kranke und Schwangere sterben zu Hause, Lebensmittelpreise werden über Nacht vervielfacht, getrieben vom Hunger und Hoffnungslosigkeit wählen

auch Männer, die ihre Familien nicht mehr ernähren können, den Freitod etc.

Hier ein kleiner Hoffnungsschimmer: Von der Gemeinschaftseinrichtung ausgehend - das Haus in Uganda ist zweckgemäß fertiggestellt und wird für verschiedenste soziale Tätigkeiten genutzt - werden konkrete menschliche Impulse gesetzt. Andrew, mein Projektleiter - einige kennen ihn ja schon von meinen Vorträgen -, und sein Team bringen mit Hilfe unserer Spenden unermüdlich Tag für Tag das Lebensnotwendigste für die Ärmsten der Armen in die umliegenden Dörfer (Pushu = Maismehl, Zucker Salz, Seife ...). So kann jeder noch so kleine Beitrag Leben retten, auch wenn es im „Meer des Wahnsinns“ nur ein winziger Tropfen ist.



Als ich heuer im Februar, unmittelbar vor Ausbruch der Epidemie von Uganda zurückkehrte, wurde mir erneut die hohe Lebensqualität unseres Landes vor Augen geführt und ein Art „geistiger Antivirus“ stand vor mir in seiner vollen Größe, nämlich die DANKBARKEIT in einem Wohlfahrtsstaat wie Öster-REICH leben zu dürfen.

Sollte jemand mein Sozialteam für Notversorgung in Uganda unterstützen wollen: „DÜK“ – Dach überm Kopf: IBAN: AT 92 3635 4000 0001 0025.

Auf Wunsch erfolgt auch eine Rückbestätigung über den erhaltenen Betrag, hinterlegt mit sehr aktuellen Fotos.

Franz Wagner



## Jakobwirt im Sommer geschlossen

Liebe Westendorfer und Westendorferinnen, wir wollen euch informieren, dass wir unser Hotel für den Sommer geschlossen haben!

Wir bedauern diese Maßnahme sehr, da wir natürlich auch sehr gerne Einheimische und Gäste bewirten würden. Wir haben uns im Jakobwirt für den Sommer auf Bustouristik spezialisiert und machen im

Sommer ca. 90 % unseres Umsatzes mit unseren Busgästen.

Daher ist für uns die Kalkulation sehr einfach. Für einen vollen Betrieb eines 4-Sterne-Hotels in unserer Größe benötigen wir mindestens 17 bis 18 Mitarbeiter, um die Qualität zu gewährleisten. Im März hatten wir noch ca. 11.000 gebuchte Nächtigungen für

die Sommersaison. Dann kamen wöchentlich die Stornierungen. Leider gibt es für Busreisen noch keine Regelungen. Daher wäre es sehr unwirtschaftlich und auch verantwortungslos, den Betrieb zu öffnen.

Dennoch behalten wir 14 Ganzjahresmitarbeiter in Kurzarbeit, um unsere hervorragende Stammenschaft halten zu können.

Die meisten Betriebe im Ort werden öffnen.

Wir wünschen allen, dass sie trotz der schwierigen Lage genügend Gäste empfangen können.

Wir bitten um euer Verständnis! Es bleibt uns die Hoffnung, dass wir im Winter wieder mit vollem Elan öffnen werden.

Ilse & Toni, Hotel Jakobwirt

### Danke für die Unterstützung!

Das Corona-Virus hat Westendorf nicht gerade verschont. Auch ich war einer der Betroffenen!

Nachdem das Virus zu Beginn in unseren Medien und auch von der Politik als eher harmlos dargestellt wurde, kam es dann umso überraschender, dass plötzlich alles heruntergefahren wurde.

So ging dann alles sehr rasch. Nachdem am 16. März die letzten Gäste abgereist waren, haben sich bei mir die ersten Anzeichen der Krankheit bemerkbar gemacht. Schon wenige Tage später ließ ich mich dann testen. Die Bestätigung für den positiven Test erhielt ich einen Tag später und ich kam in häusliche Isolation.

An den folgenden Tagen verschlechterte sich mein Zustand sehr rasch.

Ich habe die Situation sicher unterschätzt und kam dann in einer sehr schlechten körperlichen Verfassung in das Krankenhaus St. Johann. Dort wurde ich in die Intensivstation verlegt. Die folgenden zwei Wochen wa-

ren dann wirklich sehr anstrengend. Allerdings war die Betreuung des gesamten Teams der Intensivstation fantastisch! Nach den kritischen Tagen konnte ich dann wieder in die Innere Abteilung verlegt werden, wo sich mein Zustand sehr rasch verbesserte und ich dann nach knapp vier Wochen Krankenhaus wieder entlassen werden konnte.

Ich möchte mich ganz herzlich beim Ärzte- und Pflegeteam des Krankenhaus St. Johann für die sehr persönliche und geduldige Betreuung bedanken. Sie leisten eine unglaubliche Arbeit und bleiben immer freundlich und in allen Bereichen hilfsbereit.

Ganz besonders möchte ich mich aber auch bei unzähligen Westendorfern und Westendorferinnen bedanken. Die Genesungswünsche, die mich auf den verschiedensten Kanälen erreichten, haben mir sehr geholfen. Zahlreiche gute Gedanken und Gebete von vielen Menschen wurden für mich zur großen Motivation!

Der größte Dank geht natürlich an meine liebe Frau

Ilse! Sie hatte neben ihrer Arbeit für Swarovski die gesamte Schließung des Hotels mit einer guten Lösung für unsere Mitarbeiter zu verantworten.

Meine große Familie gab mir sehr viel Kraft. Unsere Freunde, allen voran Rosmarie und Ekkehard Schmid, waren ständig für Ilse da und unterstützten sie, wo sie nur konnten.

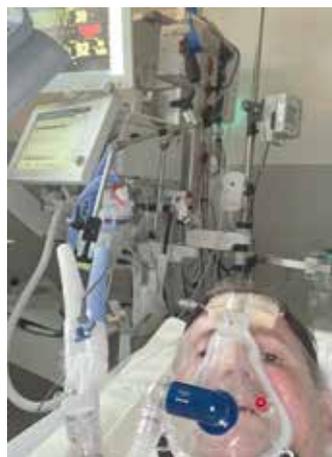
Die Hilfe des gesamten Teams und vor allem auch

die moralische Unterstützung ihrer Mama Ans und ihrer Schwester Digna halfen ihr über diese schwere Zeit.



Liebe Westendorfer und Westendorferinnen, ich wünsche euch alles Liebe und Gute für die Zukunft und schließe mit der Bitte, das Corona-Virus weiterhin nicht zu unterschätzen. Bitte passt auf euch und eure Mitmenschen auf!

Toni WurZRainer



Toni WurZRainer auf der Intensivstation und fünf Wochen später bei einem Genesungsspaziergang (Wohlfühlweg)

**Der Westendorfer Bote -  
Monat für Monat gratis  
in jeden Westendorfer Haushalt**

## Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



## Das Wetter im Mai

Mit einem kalten „Tag der Arbeit“ begann der heurige Mai. Auch an den folgenden Tagen war es kühl, kurze Sonnenfenster wechselten sich mit einigen Regenfällen ab. Ein paar Tage war es dann freundlich und auch wärmer. Der Muttertag war zuerst trüb, und es regnete auch immer wieder ein bisschen. Am Nachmittag war es teilweise sonnig.

Die Eisheiligen machten ihrem Namen alle Ehre, es kühlte stark ab, einmal schneite es bis ins Dorf herab.

Danach blieb es unbeständig und es regnete immer wieder. Erst nach dem 20. Mai wurde es wieder wärmer, ein stabiles Hoch stellte sich aber nicht ein.

Am 23. Mai fegte das Sturmtief „Gudrun“ über das Brixental. Danach blieb es bis zum Monatsende ziemlich wechselhaft und für die Jahreszeit zu kühl.

### Mai-Werte:

- + 18 Niederschlagstage (2019: 21), davon
- + an 17 Tagen Regen (2019: 14)
- + an 0 Tagen Regen mit Gewitter (2019: 2)
- + an 1 Tag Regen und Schnee (2019: 2)
- + an 0 Tagen Schneefall (2019: 3)
- + Neuschneemenge: 2 cm (2019: 35 cm)
- + Monatsniederschlag: 79,7 l (2019: 223,9 l)

### April-Werte (Nachtrag):

- + 8 Niederschlagstage (2019: 13), davon
- + an 6 Tagen Regen (2019: 8)
- + an 1 Tag Regen mit Gewitter (2019: 0)
- + an 1 Tag Regen und Schnee (2019: 4)
- + an 0 Tagen Schneefall (2019: 1)
- + Monatsniederschlag: 54,0 l (2019: 72,5 l)
- + **Neuschneemenge Winter 2019/20:** 322 cm (2019: 654 cm)

dr. med. jp kröll



URLAUB JUNI 2020

GESCHLOSSENE PRAXIS VON

DO 11.06. – FR 19.06.

NÄCHSTE ORDINATION:  
MO 22.06.

[www.drkroell.at](http://www.drkroell.at)

T 05334 67 27

## Dr. med. Peter Fuchs

Die Ordination bleibt von Montag, 22.6., bis Freitag, 26.6., geschlossen.

Nächste Ordination am Montag, den 29.6.



## Wochenenddienst der Ärzte

- |             |   |
|-------------|---|
| 11.6..      | Dr. Mair (05335-2000,<br>Notordination: 12-14 Uhr)      |
| 13.6./14.6. | Dr. Zelger (05335-2217,<br>Notordination: 10-12 Uhr)    |
| 20.6./21.6. | Dr. Mair (05335-2000,<br>Notordination: 12-14 Uhr)      |
| 27.6./28.6. | Dr. Müller (0664-88624692,<br>Notordination: 10-12 Uhr) |

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter [www.aektiroel.at](http://www.aektiroel.at) abgefragt werden.

## Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

- |                             |            |
|-----------------------------|------------|
| 6.6., 8 Uhr - 13.6., 8 Uhr  | Westendorf |
| 13.6., 8 Uhr - 20.6., 8 Uhr | Hopfgarten |
| 20.6., 8 Uhr - 27.6., 8 Uhr | Westendorf |
| 27.6., 8 Uhr - 4.7., 8 Uhr  | Hopfgarten |
| 4.7., 8 Uhr - 11.7., 8 Uhr  | Westendorf |

# Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

**Montag, 8.6.**

- + Sprechstunde Notar Dr, Strasser (17-18 Uhr)

**Mittwoch, 10.6.**

- + Mütter-Eltern-Beratung

**Donnerstag, 11.6.**

- + Fronleichnam

**Freitag, 12.6.**

- + AV-Bergsteigertreff (18 Uhr, VS Brixen)

**Samstag, 13.6.**

- + Restmüllentsorgung und Biomüllabfuhr (Tonnen)
- + AV-Mountainbike-Tour (Vomper Loch)

**Sonntag, 14.6.**

- + Vatertag

**Mittwoch, 17.6.**

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmiatlich“ (Ötztal)

**Donnerstag, 18.6.**

- + Schau-zuichi-Tag

**Samstag, 20.6.**

- + AV-Kurs „Alpinklettern plaisir“ (zweitägig)

**Sonntag, 21.6.**

- + Herz-Jesu-Sonntag

**Freitag, 26.6.**

- + Restmüllentsorgung

**Freitag, 3.7.**

- + Giftmüllsammlung (Raiba-Parkplatz, 11-13 Uhr)

**Donnerstag, 6.7.**

- + Mütter-Eltern-Beratung

**Freitag, 10.7.**

- + Restmüllentsorgung
- + Ferienbeginn in Tirol

**Montag, 13.7.**

- + Sprechstunde Notar Dr, Strasser (17-18 Uhr)

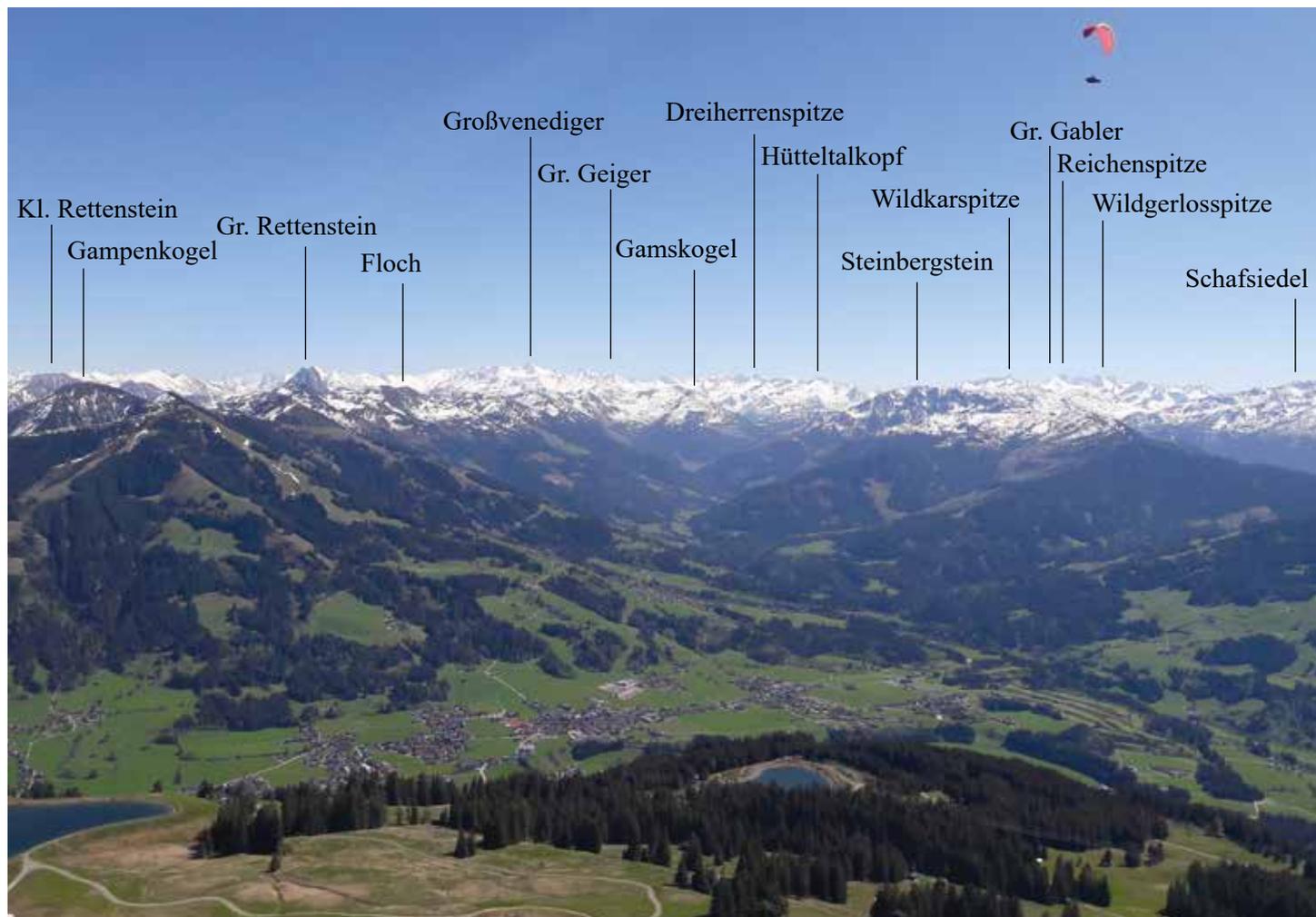
**Wöchentlich:**

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Donnerstag Schau-zuichi-Markt (ab 2.7.)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30)

**Vorschau:**

- + Sonntag, 23.8.: Kirchenkonzert
- + Samstag, 29.8.: Bergleuchten
- + Montag, 14.9.: Beginn des neuen Schuljahrs
- + Samstag, 26.9.: Libro-Balluncup (Beginn)
- + Samstag, 3.10.: Beginn der HerbstWanderWoche
- + Sonntag, 4.10: Erntedank
- + Samstag, 14.11.: Cäcilienkonzert

Die **Juliausgabe** erscheint wahrscheinlich am 7. und 8.7., die Augustzeitung voraussichtlich am 10. und 11.8. Bitte senden Sie Ihre Daten möglichst früh!



Wenn es nach einer kalten Wetterphase wieder schön wird, ist die Fernsicht oft ganz besonders gut. Das Foto entstand am 7. Mai auf dem Gipfel der Hohen Salve (Bild: A. Sieberer).

**Raiffeisen  
Meine Bank**



# **BANKING, WANN UND WO SIE WOLLEN. MIT MEIN ELBA.**

Nutzen auch Sie die Vorteile der stärksten Gemeinschaft Österreichs mit über 4 Millionen Kunden! Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte, wann und wo Sie wollen: mit Mein ELBA Internetbanking am PC und der Mein ELBA-App am Smartphone. Mehr auf [raiffeisen.at](https://raiffeisen.at)

**WAS EINER NICHT SCHAFFT,  
DAS SCHAFFEN VIELE.**

